Rheder Volkszeitung

Kreisblatt des Stadtkreises Bocholt. Amtlicher Anzeiger des Landratsamtes, von Bürgermeisterämtern und Aemtern des Kreises Borken.
Organ der Zentrumspartei.

Bocholter-Borkener Volksblatt

Anholt-Isselburger Zeitung

Geschäftsstellen Bocholt: Realschulstraße 14. Fernspr.-Sammelnr. 3054. Rhede: J. Heinrichs. Anholt: W. Wolfing. Werth: Th. Barrau.
Verlagsort: Dortmund 1.

Nummer 98 | Samstag, den 7. April | Jahrgang 1928

Politische Ostergedanken.

Unter Sturmgebraus zieht der Frühling in's Land. Der Kampf zwischen den Kräften des Todes und denen des neu erwachenden Lebens ist noch unentschieden. Aber die Natur fordert ihr Recht, und das Leben wird siegen!

In dieser Epoche der Erneuerung befindet sich gegenwärtig die Natur. Das Osterfest ist das äußere, mit wunderbarer Symbolik und ergreifender Innerlichkeit ausgestattete Zeichen dafür.

Dieses Ringen und Kämpfen um die Erneuerung und um den Sieg des Lebens kennzeichnet sich aber auch im Staate und im Verhältnis des Bürgers zu ihm, also auch im Organismus der Parteien. Und gerade im Augenblick stehen wir im Kampf um eine politische Erneuerung, von dem es sich entscheiden muß, ob es ein politisches Ostern werden soll.

Unser Volk und unser Vaterland sind viele Jahre lang durch Dunkel und Tod, durch Niedergang und Verderbnis geschritten. Seit einem Jahrzehnt führt das deutsche Volk den Kampf um die Wiedererneuerung seines persönlichen und seines staatlichen Lebens. Die Entscheidung, ob dieser Weg aufwärts zum Lichte führt, wird der kurz nach dem religiösen Osterfest einsetzende politische Waffengang bringen. Der Kampf wird geführt unter dem Siegesruf: Erneuerung!

Erneuerung im Geiste unseres Schaffens und Strebens, das einzig und allein dem Wohle des Volkes gewidmet sein darf, Erneuerung im Geiste der Zusammenarbeit des deutschen Volkes mit den anderen Völkern, Erneuerung im Geiste aber auch der Zusammenarbeit unter den Staatsbürgern selber. Denn bei allem, was uns trennt, weltanschaulich und politisch, dürfen wir das eine nicht vergessen, daß wir Glieder eines großen Organismus sind, der sich nur dann entfalten und der nur dann zu der ihm gebührenden Geltung nach innen und außen kommen kann, wenn die Kräfte der Zersetzung und Entzweiung niedergerungen werden, und wenn eine möglichst große Einheit und Geschlossenheit in dem politischen Willen, Wollen und Wirken dieses großen Organismus erreicht wird.

In diesem Zeichen, so möchte man wünschen, mögen auch die kommenden wahlpolitischen Auseinandersetzungen stehen, die, so hoffen wir, auch unserem politischen und staatlichen Leben eine österliche Erneuerung bringen sollen.

★

Ehe der vergangene Reichstag sein Ende nahm, gab es noch eine merkwürdige Debatte. Graf Westarp rühmte sich, daß die Regierungen, in denen die Deutschnationale Volkspartei vertreten gewesen sei, die christlichen Aufgaben der Nation ganz besonders betont hätten. Er dachte dabei an das Reichsschulgesetz und die Jugendschutzgesetze. Nachher sprach der sozialistische Abgeordnete Sollmann und verwies darauf, daß das soziale Wohlfahrtsbedürfnis des Volkes durch das Christentum noch nicht gestillt sei. Ja, daß das Christentum es bisher noch nicht fertiggebracht habe, den Weltkapitalismus so zu erfassen und zu organisieren, mit seinem Geiste so zu durchdringen und zu lenken, daß gerade diese Macht veranlaßt wurde, sich dem Wohlfahrtsverlangen der Völker zu beugen. Die Massen der Enterbten, das Proletariat, seien zwar zu einem großen Teile christlich organisiert, aber nie sei es gelungen, auch die Unternehmer der geistigen Führung des Christentums auf wirtschaftlichem Gebiete unterzuordnen. So komme es denn, daß zwischen den Unternehmern aller Weltanschauungen, ob sie sich nun als Christen bekännten oder nicht, auf der einen Seite und der christlichen Arbeiterschaft auf der andern Seite weit größere Gegensätze beständen als zwischen den nicht christlichen Arbeitern. Nur der Sozialismus könne hier eine Aenderung herbeiführen. Graf Westarp begnügte sich also damit, die Christlichkeit seiner Politik dadurch zu illustrieren, daß er auf kulturellem Gebiet für christliche Gesetze eintrat. Der Sozialist Sollmann hob dagegen hervor, daß das große Gebiet des heutigen gesellschaftlichen Lebens trotz aller christlichen Kulturgesetzgebung noch in keiner Weise von christlichem Geiste durchtränkt sei, sondern vielmehr dadurch charakterisiert werde, daß der Wirtschaftlich-Mächtige, ob er Christ sei oder nicht, den Wirtschaftlich-Schwachen, ob er nun Christ sei oder nicht, unterdrücke und ausbeute.

In dieser Kontroverse hat sich die Problematik unseres gesellschaftlichen Lebens, soweit es unter weltanschaulichem Gesichtswinkel betrachtet wird, sehr kraß dargeboten. So richtig die Bemerkung Sollmanns war, daß von einem „Sieg" des Christentums nicht gesprochen werden kann, solange unser ganzes Volksleben, vor allem auch in wirtschaftlicher Beziehung, nicht von dem Geist des christlichen Füreinanderseins durchtränkt ist, und so gewiß die Genügsamkeit des Grafen Westarp, daß dann schon „christliche Politik" gemacht werde, wenn man nur christliche Kulturgesetze zustandebringe, einer aufreizenden Note nicht entbehrt, so gewiß ist es auch, daß der Sollmannsche Sozialismus dem Glücksbedürfnis der Menschheit nicht zur Befriedigung verhelfen kann.

★

Sozialismus und Christentum lassen sich nicht miteinander vergleichen. In seinem Wesen ist der Sozialismus eine „Diesseitsreligion". Er ist seiner innersten Bestimmung nach darauf angewiesen, der materiellen Wohlfahrt seiner Gläubigen und darüber hinaus der Menschheit überhaupt zu dienen. Sobald Zweifel in seine Befähigung in dieser Hinsicht gesetzt werden, ist es um ihn geschehen. Der Wert des Christentums dagegen ist völlig unabhängig davon, inwieweit er dem materiellen Glücksverlangen der Menschen und Völker zu dienen vermag. Das Christentum ist eine „Jenseitsreligion", eine Religion, die auf den inneren Menschen abzielt und das Glück des Menschen von der Seele her zu erfassen versucht. Der Sozialismus ist, solange er besteht, schließlich auch nur ein Beweis dafür, daß nichts, was geschaffen ist, auch kein sozialer Fortschritt, weder Ehre noch Reichtum, noch jede andere irdische Lust, das letzte Sehnen nach Glück in der Menschenseele zum Stillstand bringen kann. Mögen Christentum und Sozialismus, christliche und sozialistische Politiker sich in einem idealen Wettbewerb um die Besserung der Lebensmöglichkeiten der proletarischen Massen abmühen, mag der Elan, mit dem dieser Wettkampf geschieht, auf sozialistischer Seite größer sein, weil man hier in seelischer Hinsicht weniger kompliziert ist, es kann doch kein Zweifel bestehen, daß das Christentum als Weltanschauung Sieger bleiben wird, weil es sein Ziel auf dieser Erde nicht so weit steckt wie die Sozialdemokratie. Das Christentum glaubt nun einmal nicht daran, daß es die Aufgabe der Menschheit ist, sich selbst zu genügen, und braucht darum auch solche Hoffnungen in keinem Menschen zu erwecken. Es gibt ihm aber die Ahnung eines höheren Frühlings, eine Ahnung, die den Menschen in jeder Lebenslage mit einem Gefühl des Glücks zu erfüllen vermag. Das Christentum gibt seinen Menschen das Bewußtsein einer inneren Erlösung, die frohe Hoffnung eines übernatürlichen Lebens. Das Osterfest ist das Fest dieser frohen Botschaft. Aus der großen Osterbotschaft der Auferstehung Jesu aus dem Grabe erblüht den Christen der beseligende Osterglaube an ihre eigene glorreiche Auferstehung. Diese Auferstehung ist für jeden eine Gewißheit, der mit Christus lebt und der sucht, was droben ist.

Mercedes Gleitze hat's geschafft.

Die Straße von Gibraltar durchschwommen.

Nach 12½ Stunden auf afrikanischer Seite gelandet.

London, 6. April. **Fräulein Mercedes Gleitze ist es nach zahlreichen Versuchen gelungen, die Straße von Gibraltar in der Richtung Tarifa—Puenta Leona in 12½ Stunden zu durchschwimmen. Mercedes Gleitze war gestern um 8.30 Uhr von der Insel Paloma in der Nähe von Tarifa von der europäischen Seite aus gestartet und erreichte die afrikanische Küste um 21.20 Uhr in der Nähe von Leona. Die Aerzte erklärten bei der nach der Ankunft erfolgten Untersuchung, daß Fräulein Gleitzes Befinden im Hinblick auf die enorme Leistung, die sie hinter sich hatte, gut sei. Mercedes Gleitze selbst erklärte, daß sie sich während des Schwimmens gut gefühlt habe und daß die ersten Stunden die schwierigsten gewesen seien.**

© **Berlin**, 6. April. Gestern erreichte, wie die „Germania" meldet, Ferdinand Schulz, der Weltmeister im Dauersegelflug, bei einem Segelflug von 45 Minuten Dauer auf dem Gelände der Segelflugschule Grunau bei Hirschberg im Riesengebirge eine Höhe von 570 Metern über der Abflugstelle. Diese Leistung steht im In- und Ausland unerreicht da und ist um so erstaunlicher, weil Schulz nicht mit einer für Rekorde gebauten Maschine flog, sondern ein Schulflugzeug der Segelschule Grunau benutzte.

★

Mercedes Gleitze, von Beruf Stenotypistin in London und bekannt als Schwimmsportlerin, ist deutscher Abstammung. Sie durchschwamm im vorigen Jahre den Aermelkanal. Ihr sportlicher Ehrgeiz führte sie darauf dazu, nun auch die Straße von Gibraltar zu durchschwimmen, die zwar bedeutend schmaler als der Aermelkanal ist, aber ihrem Vorhaben sehr widerwärtige Meeresströmungen hat. Der Kanal ist an der schmalsten Stelle, die natürlich die Schwimmer und Schwimmerinnen sich ausgesucht haben, 31 km breit, die Straße von Gibraltar dagegen nur 14 km. Tarifa, eine kleine spanische Festung südwestlich von Gibraltar, ist der südlichste Punkt auf europäischer Seite. Puenta Leona liegt gegenüber auf afrikanischer Seite, nicht weit von Ceuta in Spanisch-Marokko.

Mercedes Gleitze hat mehr als ein halbes Dutzend Mal versucht, die Strecke von Europa nach Afrika schwimmend zu bewältigen. Sie hat sich durch ihre vergeblichen Versuche nicht in ihrem Vorhaben irre machen lassen. Ihre Ausdauer und Energie und ihr sportliches Können haben der wohltrainierten Dauerschwimmerin nun am Gründonnerstag den Erfolg gebracht. Sie hat's geschafft, nicht nur als erste Frau. Auch kein männlicher Schwimmer ist ihr zuvorgekommen.

Folgenschwerer Gasrohrbruch

Vier Tote.

× **Aachen**, 6. April. In der Wiesenstraße platzte in der vergangenen Nacht gegen 4 Uhr, vermutlich durch Erdsenkung, ein großes Gasrohr. Das Gas drang durch den Keller in das Haus Wiesenstraße 5 ein und versperrte den in den oberen Stockwerken wohnenden Familien den Ausweg. Ueber zwei mechanische Leitern wurden mehrere Personen ins Freie geschafft. Vier Personen haben schwere Gasvergiftungen erlitten. Bei der Anfahrt der Motorspritze brach das Erdreich plötzlich zusammen und das herausströmende Gas entzündete sich. Die Flammen schlugen bis über den Motorkühler hinweg. Den angestrengten Bemühungen der Feuerwehr gelang es im letzten Moment, eine Explosion zu verhüten.

Wie sich erst in den Morgenstunden herausstellte, ist bei dem Gasrohrbruch in der Wiesenstraße das Gas auch in ein Haus, das dem zunächst betroffenen Haus Wiesenstraße 5 gegenüberliegt, eingedrungen. Gegen 10.30 Uhr wurde man auf die Ruhe im Erdgeschoß des Hauses aufmerksam, drang in die Wohnung ein und fand eine vierköpfige Familie, Vater, Mutter und zwei Töchter im Alter von 18 und 20 Jahren, tot auf. Der Vater muß den eindringenden Gasgeruch noch wahrgenommen haben, denn er war in das Schlafzimmer seiner Kinder gegangen, um diese zu retten, und war dort mit einem Mädchen auf dem Arm zusammengebrochen.

Litwinow bei Stresemann.

× **Berlin**, 6. April. Reichsaußenminister Dr. Stresemann empfing gestern den Stellvertretenden Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten der Sowjetunion, Litwinow, der von dem Botschafter der Sowjetunion in Berlin, Krestinski, begleitet war. Es fand eine längere Aussprache statt, an der auch der Leiter der Ostabteilung im Auswärtigen Amt, Dr. von Dirksen, teilnahm.

In politischen Kreisen verlautet, daß die Unterhaltung sich auf die aktuellen Fragen der deutsch-russischen Politik und des Ostens überhaupt bezog. Die Frage der verhafteten deutschen Ingenieure dürfte dabei wohl berührt worden, aber praktisch wohl nicht weitergebracht worden sein, da Litwinow, der sich auf der Durchreise von Genf nach Moskau befindet, hierüber nicht näher im Bilde war.

Die Wahlparole des „Stahlhelm".

Von unserer Berliner Redaktion.

Berlin, 6. April.

Der Stahlhelm hat jetzt seine Wahlparole veröffentlicht. Sie hat folgenden Wortlaut: 1. Jeder Stahlhelmkamerad hat die Pflicht zu wählen. 2. Jeder Stahlhelmkamerad hat die Pflicht, in erster Linie einem Stahlhelmkameraden seine Stimme zu geben und für diesen Wahlhilfe in jeder Weise zu leisten. 3. Ausführungsbestimmungen werden von den Führern der Landesverbände und der selbständigen Gaue erlassen.

In einem Kommentar zu dem Aufruf wird u. a. ausgeführt, daß sich die Parole des Stahlhelms hauptsächlich gegen die Sozialdemokratie und deren Politik richtet, aber betont, daß die Teilnahme des Stahlhelms an den Wahlen die Parteien, denen seine Stimmabgabe zugute kommt, nicht zur Einbildung verleiten soll, daß damit irgendein Vertrauen zum Ausdruck gebracht werden soll. Der Stahlhelm habe „kein Vertrauen zu den Parteien, wie sie auch heißen mögen." Weiter wird darauf hingewiesen, daß der Stahlhelm von den Parteien, die sich selbst als „zur nationalen Bewegung gehörend" ansehen, verlangt habe, daß Stahlhelmkameraden auf den Listen dieser Parteien an sicherer Stelle aufgestellt würden.

Der Aufruf des Stahlhelms ist ebensowenig wie der beigefügte Kommentar von irgendwelcher politischen Bedeutung. Das hat man im Stahlhelm offenbar selbst schon erkannt, denn mit Bedauern wird in dem Kommentar festgestellt, daß die Parteien gerade der letzten Forderung des Stahlhelms, Stahlhelmkameraden an sicherer Stelle unterzubringen „nur zu einem Teil entsprochen haben." Man braucht daher den ganzen Wahlaufruf des Stahlhelms nicht tragisch zu nehmen, wie denn überhaupt die Kampfverbände trotz der lauten Parolen, die sie ausgeben, bei politischen Wahlen und bei politischen Entscheidungen nicht die Rolle spielen, die sie sich gern anmaßen möchten. Im übrigen ist festzustellen, daß der Stahlhelm, wenn er seine Mitglieder auffordert, die Liste dieser oder jener Partei zu wählen, selbst das Parteiwesen unterstützt, das er angeblich aus grundsätzlichen Erwägungen bekämpfen will, denn die Stimmen, die der Stahlhelm durch seine Mitglieder dieser oder jener Liste zuführt, kommen nicht den Stahlhelmkameraden, sondern der politischen Partei dieser Liste zugute, und daß diese Parteien nicht gewillt sind, sich die politische Marschroute von dem Stahlhelm vorschreiben zu lassen, das hat sich wiederholt bei politischen Entscheidungen, zuletzt noch bei der Abstimmung über die Amnestie im Reichstag in der vergangenen Woche gezeigt, als zwei Mitglieder der Deutschen Volkspartei, die dem Stahlhelm angehören, entgegen der Parole des Stahlhelms mit ihrer Fraktion — der Deutschen Volkspartei — gegen das Amnestiegesetz gestimmt haben.

Ein deutsch-dänischer Friedenstag.

× **Kiel**, 5. April. Der erste deutsch-dänische Friedenstag wurde heute vormittag 11,30 Uhr im Lichtsaal des Gewerkschaftshauses eröffnet. Sanitätsrat Leonhardt eröffnete die Sitzung und begrüßte die Versammelten. Zu Vorsitzenden wurden gewählt Prof. Quidde und Petersen-Kopenhagen. Prof. Quidde betonte in einer kurzen Ansprache, daß die Veranstaltung eine rein kulturelle sei, in der logischer Weise jede Politik ausscheide. Das erste Referat hatte Geheimrat Prof. Dr. Baumgarten-Kiel übernommen, der über die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark sprach. Redner beschränkte sich auf das literarische Gebiet, um die Dankesschuld abzutragen, die das deutsche Volk unbeschadet allen nationalen Stolzes gegenüber den Schöpfungen des dänischen Geistes habe. Wir sind glücklich, sagte der Redner, durch nationale und politische Schranken ungestört und dankbar bewußt zu sein des Teiles, den das phantasiebegabte, bis in die tiefsten Schichten gebildete dänische Volk an der Weltbürgerkultur hat und haben wird. Möge solches Weltbürgertum als tiefstes Motiv des Weltfriedens wachsen, zugleich mit dem gesunden Nationalbewußtsein, das wir in jedem Volke ehren und pflegen wollen.

Das Korreferat hielt Universitätsprofessor Dr. Hammerich-Kopenhagen. Er führte u. a. aus: Die kulturellen Beziehungen können nur auf rein unpolitischer Grundlage geführt werden, was durchaus möglich ist. Auf literarischem, künstlerischem, wissenschaftlichem und religiösem Gebiete bestehen alte Zusammenhänge und kann eine erfreuliche gegenseitige Aufnahmefähigkeit hergestellt werden.

Im Sinne dieser Ausführungen gehaltene Leitsätze wurden nach langer Aussprache angenommen, nach denen auf die Presse dahin gewirkt werden sollte, daß sie regelmäßiger und ohne von Sensationen abhängig zu sein, gründliche Kunde vom Nachbarlande bringen.

Bankdirektor Gallö-Hadersleben eröffnete die Aussprache über die ökonomischen Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark in einem ausführlichen Referat. Das Korreferat hielt Landrat a. D. Adler-Kiel.

Danach wurde eine Entschließung angenommen, in der gefordert wird:

1. Senkung der bestehenden Schranken, die den Warenverkehr behindern.
2. Abschluß eines Handelsvertrages, der die wirtschaftlichen Annäherung dient und die Meistbegünstigungsklausel enthält.
3. Ausbau des Verkehrsnetzes in Schiffahrts-, Eisenbahn- und Automobillinien für Fern- und Nahverkehr.
4. Anstreben einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit beider Staaten, die gemeinsam die gegebene Grundlage der Wirtschaft durch Produktion und Handel auf das zweckmäßigste ausnutzt.

Mit einem Schlußwort Prof. Quiddes wurde darauf die Tagung geschlossen.

Parker Gilbert in Rom.

◆ **Rom**, 6. April. Der Generalagent für Reparationszahlungen, Parker Gilbert, ist, aus Paris kommend, gestern hier eingetroffen.

Anknüpfend an die Erörterungen über die Italienreise des Generalagenten für die Reparationszahlungen, Parker Gilbert, schreibt „Giornale d'Italia", daß auch für Italien die Reparationsfrage in ihrer Gesamtheit mit der Frage der interalliierten Schulden verknüpft sei, wie das auch Mussolini auf der Londoner Konferenz im Jahre 1923 eingehend dargelegt habe. Italien könne sich mit einer Teillösung nicht zufrieden geben.

Auch Reichsfinanzminister Dr. Köhler ist dort.

× **Rom**, 6. April. Reichsfinanzminister Dr. Köhler, dessen bevorstehender Besuch von den heutigen Morgenblättern angekündigt wurde, befindet sich bereits seit mehreren Tagen in Rom, ohne daß seine Anwesenheit bekannt geworden ist. Die „Tribuna" mißt dem Besuch Dr. Köhlers insofern besondere Bedeutung bei, als sie ihn nicht nur für den besten Kenner deutschen Finanzlage hält, sondern ihm auch als Zentrumsmann das Vertrauen Marx und Stresemanns beilegt. Man sieht den bevorstehenden Verhandlungen mit Spannung entgegen, obgleich man im Hinblick auf die übliche Zurückhaltung der amtlichen Stellen und den besonderen Charakter des Verhandlungsgegenstandes damit rechnet, daß sich die Oeffentlichkeit mit wenig sagendem Kommuniqué begnügen muß. Im allgemeinen hält man den Boden für die deutschen Wünsche für nicht ungünstig und weist besonders scharf den amerikanischen Standpunkt zurück, der gegen jede Verquickung der interalliierten Kriegsschulden und Reparationen ist. (Der Besuch Dr. Köhlers wird offenbar mit dem gleichzeitigen Aufenthalt Parker Gilberts in Rom in Beziehung gebracht. Die Red.)

Ein angeblicher Anschlag gegen den Warschauer Sowjetgesandten.

× **Warschau**, 6. April. Wie Expreß Poranny meldet, erschien gestern in der hiesigen Sowjetgesandtschaft ein junges Mädchen in Männerkleidung und teilte einem Beamten mit, daß eine russische monarchistische Organisation in Wilna beschlossen habe, den Sowjetgesandten Bogomoloff aus dem Wege zu räumen. Obwohl sie auch eine russische Monarchistin aus Wilna sei, fühlte sie sich doch verpflichtet, den Sowjetgesandten zu warnen. Auf Veranlassung des Beamten wurde das Mädchen von polnischen Polizeiagenten verhaftet. Man vermutet, daß sie selbst den Anschlag gegen Bogomoloff ausführen und sich durch ihre Angaben Zutritt zu dem Gesandten verschaffen wollte.

Die ungarischen Frankenfälscher begnadigt.

(!) **Budapest**, 6. April. „Pesti Naplo" erfährt, daß der in der Frankenfälscheraffäre zu Zuchthaus verurteilte ehemalige Landespolizeichef Emmerich Nadossy am

Donnerstag begnadigt wurde. Das Blatt teilt weiter mit, daß Nadossy bereits am Karsamstag das Zuchthaus verlassen wird, sodaß er die Osterfeiertage schon auf seinem Gut verbringen dürfte. Die übrigen Verurteilten aus dem Frankenfälschungsprozeß befinden sich bereits auf freiem Fuß.

Gegen die beabsichtigten Bahntariferhöhungen.

× **Düsseldorf**, 5. April. Der Vorstand der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller gab in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung nach Betonung der bedenklichen Folgen einer Gütertariferhöhung für die gesamte Wirtschaft dem Wunsche Ausdruck, daß es der Reichsbahn durch Beschreitung des Anleiheweges ermöglicht werde, sich die erforderlichen Mittel zu beschaffen

Auch der Reichsverband des Deutschen Handwerks hat in einer Eingabe an das Reichsverkehrsministerium gegen die beabsichtigte Erhöhung der Eisenbahntarife Einspruch erhoben.

Die Vorstandswahl der Hamburger Bürgerschaft.

) **Hamburg**, 5. April. In der Bürgerschaft kam es gestern bei der Vorstandswahl zu stürmischen Auseinandersetzungen zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten über die Besetzung des Amtes des ersten Vizepräsidenten, das bisher von dem kommunistischen Abgeordneten Gundelach verwaltet wurde, der bekanntlich die Erteilung von Ordnungsrufen ablehnte. Die Kommunisten verlangten seine Wiederwahl, der sich neben den bürgerlichen Parteien auch die Sozialdemokraten widersetzten. Nach einer Unterbrechung der Sitzung wurde der bisherige Präsident Leuteritz mit 99 von 140 Stimmen wiedergewählt. Zum ersten Vizepräsidenten wurde der volksparteiliche Abgeordnete Grevsmühl mit 89 Stimmen gewählt. Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten erhielt der Abgeordnete Brinckmann (Dem.) 39, der deutschnationale Abgeordnete Claus 29 Stimmen, während 74 Abgeordnete weiße Zettel abgegeben hatten. Damit war der Abgeordnete Brinckmann mit den Stimmen der Demokraten und der Deutschen Volkspartei zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Es kam hierauf zu einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei, wobei die Deutschnationalen erklärten, daß sie sich angesichts dieses Ausganges der Wahl überhaupt nicht mehr am Vorstand beteiligen würden. Die Wahl der Schriftführer ergab die Wahl zweier Vertreter der Sozialdemokraten und je eines Vertreters der Deutschnationalen und der Kommunisten. Da die Deutschnationalen und die Kommunisten den Eintritt in den Vorstand ablehnten, muß die Schriftführerwahl wiederholt werden.

Der neue Hamburger Senat.

Hamburg, 6. April. Der neugewählte Hamburger Senat setzt sich folgendermaßen zusammen: 1. Bürgermeister Dr. Petersen (Demokrat); 2. Bürgermeister Roß (Sozialdemokrat); Senatoren: Dr. Burchard (Deutsche Volkspartei), Hirsch (Deutsche Volkspartei), Dr. de Chaupeaurouge (Deutsche Volkspartei), Witthoeft (Deutsche Volkspartei), Dr. Nöldeke (Demokrat), Cohn (Demokrat), Dr. Matthaei (Demokrat), Neumann (Sozialdemokrat), Schönfelder (Sozialdemokrat), Stubbe (Sozialdemokrat), Mendel (Sozialdemokrat), Eisenbarth (Sozialdemokrat), Krause (Sozialdemokrat), Perner (Sozialdemokrat).

Der Royal-Oak-Zwischenfall.

Auch Kapitän Dewar bestraft.

◇ **Gibraltar**, 5. April. In dem Verfahren gegen die Offiziere der „Royal Oak" hat das Kriegsgericht erklärt, daß auch Kapitän Dewar ebenso wie Commander Daniel sich einen Verstoß gegen die Disziplin habe zuschulden kommen lassen. Er wird seines derzeitigen Kommandos enthoben und erhält einen scharfen Verweis.

Konteradmiral Collard hat sein Kommando aufgegeben.

▲ **London**, 5. April. Im Unterhaus fragte ein Abgeordneter, welche disziplinarischen Maßregel gegen den Konteradmiral Collard im Zusamemnhang mit dem Zwischenfall auf der „Royal Oak" ergriffen worden seien. Der Erste Lord der Admiralität erklärte, der Kommandierende Admiral der Mittelmeerflotte habe dem Konteradmiral Collard befohlen, seine Kommandoflagge niederholen zu lassen, was bedeute, daß er sein Kommando aufgegeben habe, und diese Verfügung des Kommandierenden Admirals werde von der Admiralität durchaus gebilligt. Das Unterhaus vertagte sich bis zum 17. Mai.

Die britische Mittelmeerflotte aus Gibraltar ausgelaufen.

London, 6. April. Nach Meldungen aus Gibraltar ist die britische Mittelmeerflotte, deren Abreise aus Gibraltar durch das Kriegsgerichtsverfahren über die Vorgänge an Bord des Flaggschiffes „Ronal Oak" um drei Tage verzögert wurde, ausgelaufen. Man ist allgemein der Ansicht, daß über die ganze Angelegenheit noch nicht das letzte Wort gesprochen ist.

Deutsches Reich.

Die Kandidaten der Deutschen Volkspartei für Westfalen-Süd.

○ **Dortmund**, 6. April. In der Hauptvorstandssitzung der Deutschen Volkspartei wurden für Westfalen-Süd folgende Kandidaten einstimmig gewählt: Für den Reichstag: 1. Bergmann August Winnefeld-Günnigfeld; 2. Bergassessor Hueck-Gelsenkirchen; 3. Rechtsanwalt Faehre-Dortmund; 4. Lokomotivführer Hohaus-Hamm; 5. Landwirt Schulze-Steinen-Hemmerde; 6. Pfarrer Ehrhardt-Dortmund. Für den Landtag: 1 Staatsminister a. D. Dr. Boelitz-Berlin; 2. Bergrat Krämer-Recklinghausen; 3. Kürschnermeister Wurm (Vors. der Handwerkskammer Arnsberg), Lüdenscheid; 4. Lehrerin Frau von Kulesza-Berlin (Vorsitzende des Reichsverbandes deutscher Volksschullehrerinnen), 5. Syndikus Wiegand-Bielefeld; 6. Generalsekretär Schütz-Dortmund.

Der abgesetzte Hetzpastor Münchmeyer als Nachfolger Ludendorffs.

Die Nationalsozialisten haben den aus seinem geistlichen Amte entfernten Hetzer Münchmeyer, als Breslauer Hetzpastor durch seine völkischen Predigten und Gerichtsprozesse reichlich bekannt, als Nachfolger Ludendorffs auf die erste Stelle ihrer Liste im Wahlkreis Weser-Ems gesetzt. Außerdem wird Münchmeyer auf die nationalsozialistische Liste für den Preußischen Landtag im Wahlkreis Aurich-Osnabrück kommen.

Volksbegehren gegen die mecklenburgische Regierung.

▲ **Schwerin**, 5. April. Nach einer amtlichen Mitteilung ist das vom Landbund Mecklenburg-Schwerin gegen die mecklenburg-schwerinsche Staatsregierung beantragte Volksbegehren auf Anklage beim Staatsgerichtshof wegen rechtswidriger Zueignung fremder Gelder nach eingehender Prüfung zugelassen. Der Landbund begründet seine Anklage damit, daß die mecklenburgische Regierung nicht berechtigt war, die ihr vom Reich überwiesenen Notstandsgelder erst nach etwa drei Monaten auszuzahlen und diese noch auf rückständige

Lord Rothermere und Südtirol.

Ein Brief des Landeshauptmanns Dr. Stumpf.

◆ **Innsbruck**, 6. April. Zu Meldungen Wiener Blätter, nach denen der Landeshauptmann Dr. Stumpf an Lord Rothermere in London ein Schreiben wegen Südtirol gerichtet habe, teilen die Innsbrucker Blätter mit, daß der Brief des Landeshauptmanns am vergangenen Sonnabend abgegangen sei. Der Landeshauptmann wendet sich darin an den Gerechtigkeitssinn Lord Rothermeres, der sich für Ungarn so warm eingesetzt habe. Lord Rothermere wird ferner gebeten, er möge sich auch mit jener Ungeheuerlichkeit des Friedensvertrages befassen, die sowohl von Wilson als auch von anderen Staatsmännern der Alliierten als eine schmähliche Verletzung des Selbstbestimmungsrechts der Völker anerkannt worden sei. Der Brief des Landeshauptmanns behandelt außer der nationalen Unterdrückung der Südtiroler auch die Frage der Brennergrenze, da Mussolini in einem Gespräch mit Lord Rothermere die Möglichkeit einer Revision der Friedensverträge in bezug auf die Landesgrenzen betont habe. Der Brief richtet zum Schluß folgende Bitte an Lord Rothermere: Wir hoffen, daß Ihre edelmütigen Bestrebungen für eine Milderung, wenn nicht sogar Beseitigung der durch die Friedensverträge geschaffenen Härten auch vor dem traurigen Zustand in Südtirol nicht Halt machen, sondern diese mit in Ihre Tätigkeit einbeziehen werden. Durch eine solche gerechte Anwaltschaft würden Sie sich nicht nur den Dank des ganzen Landes Tirol und aller Freunde des Landes erwerben, sondern Ihren Bestrebungen damit eine kraftvolle Förderung auch von jenen Kreisen verschaffen, die heute diesen Bestrebungen noch fern stehen."

*

Die gefährlichen deutschen Rundfunkprogramme.

◇ **Rom**, 6. April. „Popolo d'Italia" bringt eine Zuschrift aus Meran, in der darauf aufmerksam gemacht wird, daß die deutschen Rundfunkstationen mit ihrem Programm starken Einfluß auf das Deutschtum in Südtirol ausübten, was auch deswegen sehr wirksam sei, weil sehr viele Südtiroler kleine Empfangsapparate besitzen. Das beste Mittel, diese deutsche Propaganda zu bekämpfen, besteht darin, in Bozen selbst eine radiotelephonische Station von einer bestimmten Wellenlänge zu bauen, so daß Südtirol gezwungen sei, solange diese Bozener Station Dienst tue, deren Darbietungen anzuhören, und damit zu verhindern, die deutschen Rundfunkstationen zu hören. Durch eine derartige Störung der deutschen Rundfunkpropaganda werde der italienischen Sache sehr gedient.

Steuern anzurechnen. Die Einzeichnungslisten für das Volksbegehren werden am 22. April geschlossen.

Der bayerische Etat.

München, 6. April. Dem Landtag ist das Finanzgesetz für 1927/28 vorgelegt worden. Der Staatsbedarf für 1928 beziffert sich im ordentlichen Haushalt auf 775,5 Millionen Ausgaben, denen 751,6 Millionen Einnahmen gegenüberstehen. Der außerordentliche Etat selbst schließt mit rund 30 Millionen in Einnahmen und Ausgaben ab. Wegen der endgültigen Deckung eines Fehlbetrages wird die Regierung später dem Landtag einen Antrag unterbreiten. Der Finanzminister wurde ermächtigt, den in beiden Haushalten vorgesehenen Bedarf durch die Aufnahme einer Anleihe flüssig zu machen.

Kleine Auslandsnachrichten.

Die Tangerkonferenz.

◆ **Paris**, 4. April. Havas verbreitet folgende Mitteilung über den Stand der Arbeiten der Tangerkonferenz: Die englischen, spanischen, französischen und italienischen Sachverständigen haben die Ausarbeitung der Maßnahmen abgeschlossen, die in Ausführung des französisch-spanischen Tangerabkommens zu ergreifen sein werden. Die Einigung erfolgte einstimmig. Die Prüfung der von der italienischen Regierung in Verbindung mit dem eventl. Beitritt Italiens zum Tangerstatut vorgebrachten Forderungen wird nach Ostern in Angriff genommen werden.

Nachwahlerfolg der englischen Arbeiterpartei.

◇ **London**, 5. April. Bei den Nachwahlen in Linlithgow, die durch den Tod des bisherigen konservativen Inhabers des Mandats notwendig geworden sind, wurde der Kandidat der Arbeiterpartei Shinwell mit 11 446 Stimmen gewählt. Miß Kidd, die für die Konservativen kandidierte, erhielt 9268 Stimmen, der Liberale Young 5690. Das Wahlergebnis stellt einen Erfolg der Arbeiterpartei dar.

General Nobile beim König von Italien.

◆ **Rom**, 5. April. Der König empfing heute General Nobile zum Vortrag über das endgültige Programm seines Nordpolfluges. Zum Schluß der Unterredung sprach der König dem General seine besten Wünsche für das Gelingen seines Fluges aus.

Aufhebung der jugoslavisch-albanischen Grenzsperre.

◆ **Tirana**, 6. April. Der Minister des Innern hat die Präfektur Korscha telegraphisch angewiesen, die im südöstlichen Grenzabschnitte verfügten Sperrmaßnahmen für den Grenzübertritt von und nach Jugoslavien wieder aufzuheben In der vom Ministerium des Innern erlassenen Anweisung wird mitgeteilt, daß die nach den vom Gesundheitsministerium in Belgrad angestellten Erhebungen im jugoslawischen Bezirk Ochrida festgestellten Flecktyphusanfälle, die zu der Grenzsperre Anlaß geben, keinen epidemischen Charakter hätten, daß es sich vielmehr um einige wenige Einzelfälle handele.

Unbegründete Alarmmeldungen über Griechenland.

× **Athen**, 5. April. Die vom International News Service verbreiteten Nachrichten über eine angebliche Revolution in Griechenland entbehren jeder Begründung. Es ist auch nicht das kleinste Ereignis vorgefallen, das zu derartigen Gerüchten hätte Veranlassung geben können.

Der Bau der Zugspitzbahn genehmigt.

)(**München**, 5. April. Das Handelsministerium hat nunmehr auf Grund wiederholter Beratungen des Ministerrats die Genehmigung zum Bau und Betrieb der Zugspitzbahn erteilt. Die Unternehmergruppe besteht aus der Allgemeinen Lokalbahn und Kraftwerke A. G. in Berlin, der Bank elektrischer Werte A. G. in Berlin und der Süddeutschen Treuhandgesellschaft A. G. in München. Die Bahn soll als Reibungs- und Zahnradbahn von Garmisch-Patenkirchen auf die Platt und von dort als Standseilbahn elektrisch betrieben werden. Die Fahrgäste werden sonach ohne Umsteigen von Garmisch-Patenkirchen über Eibsee zur Station Platt befördert. Von hier aus führt sie eine auf Schienen laufende Seilbahn zum Gipfel der Zugspitze. Bei der Station Platt ist die Errichtung eines Gasthofes geplant. Mit den Arbeiten soll noch in diesem Jahre begonnen werden. Die Bauzeit wird auf etwa drei Jahre geschätzt.

Der Dürer-Gedenktag.

Am Grabe Dürers.

•:• **Nürnberg**, 6. April. Am heutigen 400. Todestage des großen deutschen Meisters Albrecht Dürer hatte seine Vaterstadt auf dem Rathaus Halbmast geflaggt. Nachmittags um 3 Uhr fand eine Gedenkfeier am Grabe Dürers auf dem Johannes-Friedhof statt.

× **Nürnberg**, 6. April. Albrecht Dürers Grab auf dem alten Johannes-Friedhof war heute aus Anlaß der 400jährigen Wiederkehr des Todestages dieses deutschen Meisters das Ziel vieler tausender Verehrer seiner großen Kunst. Der bis in die späten Abendstunden dauernde Vorbeimarsch der lange Reihe Besucher Schritt vor Schritt und in ehrfurchtsvollem Schweigen gab einen außerordentlichen Eindruck von der großen Verehrung dieses Meisters der deutschen Kunst, an dessen mit Lorbeergewinden und Lorbeerkränzen reich geschmückten Ruhestätte sich alsbald Blumenspende über Blumenspende als Zeichen dankbarer Gesinnung für Freude und Erhebung durch Dürers Kunst häuften.

Eine Dürerfeier im Reichstage.

•!• **Berlin**, 6. April. Im Plenarsaal des Reichstages fand heute zum Andenken an den 400. Todestag Albrecht Dürers eine Feier statt, die unter dem Ehrenvorsitz des Reichspräsidenten von der Gesellschaft für deutsches Schrifttum e. V. veranstaltet war. Dr. Hermann Christians wies in den einleitenden Worten darauf hin, daß alle große Kunst zeitlos sei. Der Künstler sei die Stimme der Seele seines Volkes. Ein Volk ohne Kunst sei stumm geboren. Die Festrede hielt sodann der Dichter und Maler Dr. h. c. Wilhelm Schäfer, Mitglied der Preußischen Dichterakademie. Er schilderte eingehend das Leben und Schaffen Dürers. Darauf trug Dr. Mans die Dichtung „Albrecht Dürer" aus Schäfers „Die dreizehn Bücher der deutschen Seele" vor. Umrahmt war die Feier von Gesangsdarbietungen.

Unverzeihliche Vergeßlichkeit eines Laboratoriumsdieners.

Berlin, 6. April. In einem Paket, das einem Autobusschaffner von Fahrgästen als Fundsache übergeben worden war, befanden sich die Leichen zweier neugeborener Kinder weiblichen Geschlechts. Der Schaffner, der das Paket an der Endstation geöffnet hatte, benachrichtigte sofort das nächste Polizeirevier, das dem Polizeipräsidium Bericht erstattete, worauf sich die Mordkommission sofort mit der Sache befaßte. Da eine der Leichen verdächtige Stichwunden am Genick aufwies, wurde die Beschlagnahme des Fundes verfügt. Bei den weiteren Nachforschungen stellten die Beamten der Mordkommission fest, daß das Paket von einem Laboratoriumsdiener versehentlich im Autobus liegen gelassen worden war. Der Diener hatte von einem Professor den Auftrag erhalten, die Leichen dem leitenden Arzt eines Krankenhauses zu überbringen.

Ein 14jähriges Mädchen von Einbrechern entführt.

○ **Berlin**, 6. April. In der gestrigen Nacht erschienen auf dem Grundstück Badstraße 34 etwa 10 vermummte Gestalten und entführten die 14jährige Tochter des Portiers Wagner, die seither spurlos verschwunden ist. Die Tochter des Portiers soll der „Vossischen Zeitung" zufolge schon seit längerer Zeit zu einer Einbrecherbande enge Beziehungen unterhalten und erst kürzlich bei einem Villeneinbruch als Aufpasserin gedient haben. Das Kind sollte vom Vater am Mittwoch in Fürsorgeerziehung gebracht werden, und wurde streng bewacht, weil man wußte, daß sie sich mit Fluchtgedanken trug.

Als die Männer, bei denen es sich vermutlich um die Einbrecherbande handelt, nachts auf bisher noch ungeklärte Weise in das Haus eingedrungen waren, stieg einer von ihnen auf das Dach und half dem Mädchen an einem Seil auf den Hof des Nachbargrundstückes hinabklettern. Inzwischen war der Vater seiner Tochter nachgeeilt, mußte aber die Verfolgung einstellen, da die Entführer ihn mit Revolvern bedrohten. Die polizeilichen Ermittelungen nach dem Verbleib des Mädchens sind bisher ergebnislos verlaufen.

Großfeuer.

•!• **Breslau**, 6. April. Wie die Schlesische Zeitung meldet, sind in der sogenannten Niederstadt von Reichenbach die Wirtschaftsgebäude eines Gasthofes durch eine Feuersbrunst vernichtet worden. Das Vieh konnte gerettet werden. Der Brand ist von dem geisteskranken Sohn des Besitzers gelegt. Der Geisteskranke wurde als Leiche unter den Trümmern der verbrannten Scheune gefunden. Er war früher in Anstaltsbehandlung, ist aber entlassen worden.

(!) **Oppeln**, 6. April. Der Ort Lubeschütz bei Oppeln wurde von einem verheerenden Feuer heimgesucht, das infolge des herrschenden Sturmes sich rasch ausbreitete und drei Scheunen, einen Stall und einen Schuppen mit wertvollen Erntevorräten und landwirtschaftlichen Maschinen vernichtete. Schließlich sprang das Feuer auch auf die andere Straßenseite über und ergriff ein Wohnhaus, das gleichfalls zum größten Teil zerstört wurde.

Sturm und Ueberschwemmung in Amerika.

◇ **Bayetteville** (Arkansas), 5. April. Ein Wirbelwind von seltener Heftigkeit hat die hiesige Gegend heimgesucht. Bis jetzt wurde ein Todesopfer gemeldet, zahlreiche Personen wurden verletzt.

× **Newyork**, 5. April. Die Meldungen über Unwetter- und Wirbelsturmschäden im mittleren Westen werden durch weitere Nachrichten ergänzt, die zeigen, daß sich das Unwetter über einen beträchtlichen Teil von Oklahoma und Texas erstreckt hatte. Auch aus den Staaten Kansas und Arkansas werden große Schäden gemeldet. Zahlreiche Häuser und Bäume wurden umgerissen, Telephon- und Telegraphenleitungen zerstört und Hunderte von Gebäuden schwer beschädigt. Der Sturm war von schweren Regengüssen begleitet, die vielerorts große Ueberschwemmungen verursachten. In der Nähe von Shadnee im Staat Oklahoma zerstörte ein Wolkenbruch 36 Häuser. Infolge der Zerstörungen werden insgesamt 1000 Personen obdachlos und vier Todesfälle sind zu verzeichnen.

Von Nah und Fern.

Das Russengold nach Deutschland unterwegs.

¶ **Berlin**, 6. April. Die fünf Millionen Gold, die die Russische Staatsbank vergeblich versucht hat, in Amerika als Kreditunterlage zu deponieren, sind gestern, wie die „Voss Zeitung" wissen will, von Newyork nach Deutschland verschifft worden. Wer der Adressat ist, wird von russischer Seite noch nicht bekannt gegeben.

Von Kommunisten überfallen.

× **Berlin**, 6. April. Gestern abend wurden in Steglitz vier Personen, unter ihnen ein Schütze aus einem Reichswehrregiment ohne Grund von drei Personen, die nach ihren Abzeichen Kommunisten waren, überfallen und niedergeschlagen. Dem Soldaten wurde das Seitengewehr entrissen, doch gelang es ihm, die Waffe wieder an sich zu bringen und von ihr Gebrauch zu machen. Er stach einen der Angreifer in die rechte Hüfte und versetzte ihm einen Schlag auf den Kopf. Der Verwundete wurde einem Krankenhaus zugeführt, die übrigen Angreifer brachte man zum Polizeipräsidium.

Durch einen Sprengschuß getötet.

× **Badenweiler**, 6. April. Bei Durchbruch des Schlußstückes des zur Verbindung der Lungenheilstätte Friedrichsheim bei Marzfeld mit der Heilstätte Louisenheim gebauten Stollens wurden durch vorzeitiges Losgehen der Sprengladung ein Arbeiter getötet und drei Arbeiter schwer verletzt.

Wiederverhaftung wegen Verdachtes der Brandstiftung.

Glogau, 6. April Der Besitzer der Friedenoster Dampfmühle, Utermöhl, ist in Haft genommen worden, da er verdächtigt ist, die mit 350 000 Mark versicherte Dampfmühle in Brand gesteckt zu haben. Utermöhl war zur Zeit des Brandes in schwerer wirtschaftlicher Bedrängnis. Gleich nach dem Brande wurde er und sein Schwager der vorsätzlichen Brandstiftung bezichtigt. Nach längerer Untersuchung wurde jedoch das Verfahren eingestellt, weil ein Müller eidlich aussagte, daß der Brand durch Kurzschluß entstanden wäre. Der Müller hat sich inzwischen selbst des Meineides bezichtet, woraufhin die abermalige Festnahme Utermöhls erfolgte

Aufdeckung eines großen Juwelenschmuggels.

Danzig, 5. April. Wie die „Danziger Allgemeine Zeitung" zu berichten weiß, ist der Beamte des Danziger Zollamts Kalthof einem großen Juwelenschmuggel auf die Spur gekommen. Bei der Zollrevision des von Marienburg kommenden Autobusses bemerkte der Beamte, daß sich der Besitzer eines Koffers an diesem in verdächtiger Weise zu schaffen machte. Er versuchte, eine in dem Koffer befindliche Bürste an sich zu nehmen, deren Deckel plötzlich absprang. Aus der Oeffnung fielen dann 60 bis 70 zum Teil erbsengroße Diamanten heraus. Der Besitzer des Koffers, ein Kaufmann Moses Szulfried, erklärte, er habe die Verzollung der Juwelen vergessen. Er wurde verhaftet. Nach amtlicher Schätzung stellen die Diamanten einen Wert von mindestens 300 000 Gulden dar.

Meuterei in einem polnischen Gefängnis.

Warschau, 5. April. Im Gefängnis von Plock brach gestern nachmittag eine Meuterei aus. Die Sträflinge machten auf ein verabredetes Zeichen großen Lärm, zertrümmerten die Fensterscheiben und die Zelleneinrichtungen. Als sich alle Mittel zur Wiederherstellung der Ordnung als vergeblich erwiesen hatten, wurde die Feuerwehr herbeigerufen, die die Meuterer mit der Spritze zur Ruhe brachte. Die Ursache der Meuterei waren unberücksichtigt gebliebene Klagen der Gefangenen über angeblich schlechte Verpflegung.

Zugzusammenstoß in Frankreich.

× **Paris**, 6. April. Auf der Station Hirzon stieß ein von Dünkirchen kommender Schnellzug mit einem Rangierzug zusammen. Die Lokomotive des Schnellzuges entgleiste. 30 Reisende wurden durch Glassplitter verletzt.

Ein Kind von einem Flugzeug getötet.

London, 5. April. Beim Absturz eines Flugzeugs über der Hauptstraße des Dorfes Dunmurry bei Belfast wurde ein auf der Straße spielendes Kind getötet. Der Flugzeugführer wurde schwer verwundet.

Henry Ford in England eingetroffen.

× **London**, 6. April. Henry Ford ist heute mit seiner Gattin in Southampton eingetroffen. Ford wird sich einige Tage in London aufhalten und seine Werke in Manchester und Stratford besuchen. Er beabsichtigt, etwa drei Wochen in Europa zu bleiben.

Die Aufführung des Cavell-Films.

London, 6. April. Der Cavell-Film ist gestern im Palladium-Theater zum ersten Mal öffentlich gezeigt worden. Ein besonderer Andrang des Publikums zu dieser Vorstellung war nicht zu verzeichnen. Auch endete die Premiere ohne alle besonderen Kundgebungen freundlicher oder feindlicher Art. Der Film soll auch heute nachmittags und abends vorgeführt werden.

Ueberfall auf einen Kassierer in Sofia.

⊙ **Sofia**, 6 April Ein Kassierer der Postdirektion wurde gestern als er mit einem Betrag von 800 000 Lewa die Nationalbank verließ, von einem Unbekannten überfallen, der drei Revolverschüsse auf ihn abgab, und sich seiner Geldmappe bemächtigte. Der Angreifer wurde nach einer aufregenden Verfolgung festgenommen. Er ist völlig geständig. Der schwerverletzte Kassierer starb während der Ueberführung ins Krankenhaus.

Riesiges Schadenfeuer in Havanna.

○ **Havanna**, 5. April. In den Abendstunden brach hier ein großes Schadenfeuer aus, durch das die riesigen Oelbehälter, die viele 100 000 Gallonen Oel enthalten, bedroht sind. In der Nacht war der Brand noch nicht unterdrückt. Es wird gemeldet, daß verschiedene Feuerwehrleute Verletzungen erlitten.

Fußball am Karfreitag.

Der verstärkte Kölner Ballspielklub konnte gegen den jugoslawischen Amateurverein Rapid (Prag) nur 1:1 unentschieden spielen. Die englischen Amateure des Southbank F. C. London enttäuschten in Düsseldorf. Der Düsseldorfer Sportklub holte gegen die Engländer mit 4:1 einen leichten Sieg heraus. V. f. B. Leipzig, der am 1. Ostertag in Dortmund spielt, schlug Turu und S. V. 09 Kassel komb. mit 7:2.

Mit dem gleichen Ergebnis blieb Germania-Elberfeld über Viktoria-Magdeburg sicherer Sieger.

Der Dulwich Hamlet F. C. London trug das erste Spiel gegen Eintracht Braunschweig aus, das mit 2:2 (1:1) unentschieden endete. Die englischen Amateure zeigten ein technisch vollkommenes Spiel, jedoch versagten sie im Schießen.

Der deutsche Fußballmeister 1 F. C. Nürnberg machte auf seiner Reise nach Schlesien am Karfreitag in Dresden Station und stellte sich dem Dresdener Sportklub vor 20 000 Zuschauern zum Kampf. Nach einem ausgeglichenen torlosen Verlauf der ersten Spielhälfte erzielte Nürnberg zum Schluß mit 3:2 einen knappen Sieg.

Viktoria Hamburg fuhr am Karfreitag nach Saarbrücken. Eine kombinierte Saarbrücker Mannschaft erwies sich den Norddeutschen mit 3:1 überlegen.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 7. April 1928.

Zugverbesserung auf der Strecke Wesel — Haltern.
Gute Anschlußmöglichkeiten von und nach Bocholt.

Vom Verkehrsverein Bocholt wird uns geschrieben: Ab 15. Mai ds. Js. wird der P. Z. 850, der bisher nur zwischen Haltern und Scherrmbeck verkehrte, bis Wesel durchgeführt werden (an Wesel 6,03 Uhr). Er erreicht hier den Anschlußzug nach Bocholt P. Z. 965 (ab Wesel 6,07 Uhr). Der Gegenzug fährt in Wesel ab um 6,18 Uhr, so daß der Anschluß von Bocholt mit dem P. Z. 964 (ab Bocholt 5,18 Uhr) ermöglicht ist.

* * *

Aus unserer Stadtbücherei.

Die Stadtbücherei hat zum 2. April folgende Werke neu eingestellt:

L. Malkar: „Unter der Geißel". Ein Moselroman aus dem 17. Jahrhundert; das Trauerspiel eines Volkes.
J. Galsworthy: „Der silberne Löffel". Ein englischer Gesellschaftsroman aus jüngster Zeit.
Ina Seidel: „Sterne der Heimkehr". Ein Liebesroman aus der italienischen Spätrenaissance.
Francis Jammes: „Der Pfarrer von Oceron". Der Roman eines grundgütigen Menschen.
Francis Jammes: „Der baskische Himmel". Die Liebesgeschichte eines reinen Jünglings.
Francis Jammes: „Die kleine Bernhardine". Die Geschichte eines Säuglings, vom Dichter-Vater erzählt.
Friedrich Schnack: „Die Orgel des Himmels". Der Roman einer Landschaft. Ein franziskanisch gläubiges Buch.
Herta Pohl: „Auf der Lebensstraße". Schlichte, künstlerisch gerundete Erzählungen aus der Kleinwelt der Arbeiter und Bauern.
Bret Harte: „In der Prärie verlassen". Die abenteuerliche Geschichte eines mutigen Knaben.
Fulberg-Horst: „Radio bei Onkel Herbert". Ein anregend unterhaltendes und belehrendes Knabenbuch.
Fulberg-Horst: „Auto und Motor bei Onkel Herbert". Der Onkel-Ingenieur führt seinen jungen Feriengast in den Bau und die Behandlung der Kraftfahrzeuge ein.
A. Ph. Sonnleitner: „Die Höhlenkinder im Pfahlbau". Eine mitteleuropäische Robinsonade.

Ausgabe jeden Montag und Mittwoch von 5—7½ Uhr im Rathaus.

* * *

ks. **Schwester M. Paula †.** Am Gründonnerstag (5. April) in der Frühe gegen 5,30 Uhr machte ein Herzschlag ihrem Leben ein unerwartet schnelles Ende. Gertrud Hesekamp wurde am 6. Juli 1864 zu Marte geboren. Am 20. Januar 1892 nahm sie das Kleid der hl. Klara und legte am 25. Januar 1893 die ewigen Gelübde ab. 36½ Jahre hat Schwester Paula als Chorschwester ihrem himmlischen Bräutigam treu gedient. Ein schweres Leiden warf die Verstorbene vor einigen Wochen auf das Krankenlager, das nur zu schnell ihr Sterbebett werden sollte. Sie starb, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 63 Jahren und 9 Monaten. Nun ruht sie aus — die treue Gottesbraut — von ihrem langen Klosterleben, einem Leben heiliger Armut und Keuschheit, unbedingten Gehorsams und völliger Weltabgeschiedenheit. In der Schar derer, die den Thron des Lammes umstehen, wird Schwester Paula den Lohn empfangen, den ihr himmlischer Bräutigam auf dem Berge der Seligkeiten verheißen. Dort wird sie auch Fürsprecherin sein für alle, die sie zurückließ, ihre trauernden Mitschwestern, ihre Angehörigen, für alle, die sich ihr empfahlen. — Das Seelenamt ist am Karsamstag gegen 7 Uhr in St. Klara. Dort findet auch gleich nach dem Hochamt die Beerdigung statt.

z. **Aprilwetter. — Keine Karfreitags-Prozession.** Am gestrigen Tage zeigte der April, daß er sich ebenso launig zu benehmen gedenkt, wie sein Vorgänger in früheren Jahren. Gegen Mittag kam es sogar zu einem Gewitter mit Hagel und starkem Regen, der seine größte Heftigkeit erreichte, als gerade die Karfreitags-Prozession aus der St. Georgskirche ausziehen wollte. Wegen des Unwetters mußte die Prozession ausfallen. Dafür wurde in der Kirche eine Kreuzwegandacht abgehalten. Und im Anschluß daran war dann die Predigt, die sonst immer nach Rückkehr der Prozession abgehalten wurde.

z. **60 Jahre alt.** Herr Prediger Nußbaum von hier konnte am vergangenen Dienstag in bester Gesundheit seinen 60. Geburtstag feiern. Er ist bereits seit 31 Jahren in Bocholt als Lehrer und Prediger der israelitischen Gemeinde tätig. Dem Jubilar, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, wurden zahlreiche Glückwünsche dargebracht.

p. **Verkehrsunfall. — Der Kraftwagen auf dem Fußwege.** Ein Kraftwagenführer einer Weseler Firma fuhr am Donnerstag mit einem Lieferwagen anstatt auf dem Straßendamm auf dem Fußwege der Tenkingstraße. Als ihm Radfahrer begegneten und er ihnen ausweichen wollte, fuhr er gegen einen Baum. Infolge des Anpralles stieß ein neben dem Wagenführer sitzender Kaufmann mit dem Kopf durch die Scheibe und zog sich erhebliche, wenn auch nicht gefährliche Verletzungen zu. Der Kraftwagen wurde leicht beschädigt.

z. **Betriebsunfall.** Am Mittwoch morgen wurde in einem hiesigen Betriebe ein Werkmeister, der sich unvorsichtigerweise über einen Speisekessel gebeugt hatte, durch die heißen Dämpfe im Gesicht so schwer verletzt, daß er zum Krankenhaus gebracht werden mußte.

p. **Sachbeschädigung. — Nächtliche Zerstörung von Straßenlaternen.** In der letzten Zeit wurden nachts in verschiedenen Straßen von Unfugstiftenden Straßenlaternen derart beschädigt, daß sie völlig unbrauchbar wurden. Die Instandsetzung dieser Lampen ist mit hohen Unkosten verbunden, die der Stadtverwaltung zur Last fallen. Es liegt im allgemeinen Interesse, daß die Sachzerstörer namhaft gemacht und zur Anzeige gebracht werden. Mitteilungen nimmt die Kriminal-Polizei, Zimmer 11, im Rathaus, entgegen.

An den beiden Ostertagen erscheint keine Zeitung!

Die nächste Nummer nach den Feiertagen erscheint am Dienstag morgen. Etwaige Inserate hierfür können am 2. Feiertag, nachmittags von 4 bis 7 Uhr, in der Geschäftsstelle, Realschulstraße 14, aufgegeben werden.

Bocholter Volksblatt

p. **Fahrraddiebstahl.** In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurde ein vor einem Hause in der Kampstraße angelehntes Fahrrad, welches nicht mit einem Sicherungsschloß abgeschlossen war, gestohlen.

p. **Fundsache.** Auf dem Polizeibüro wurde ein Herrenfahrrad als Fundsache abgeliefert.

a. **Kein Osterfeuer auf Straßen und Plätzen ohne polizeiliche Erlaubnis.** Zum Anzünden von offenen Feuern (zu denen auch die Osterfeuer gehören) auf Straßen und Plätzen ist nach einer Polizeiverordnung eine polizeiliche Erlaubnis erforderlich. Das Abbrennen wird nur erlaubt, wenn eine Entfernung von mindestens 100 Meter von Gebäuden und Nadelholzwaldungen innegehalten wird. Die Feuer dürfen bis zu ihrem völligen Erlöschen nicht ohne Aufsicht gelassen werden. Ferner wird darauf hingewiesen, daß beim Abbrennen von Osterfeuern sehr häufig Flurschaden angerichtet wird. Dieses muß unbedingt vermieden werden. Zuwiderhandelnde machen sich strafbar. Auch können sie zum Ersatz des entstandenen Schadens herangezogen werden. Anträge zum Anzünden von Osterfeuern sind bei der Polizeiverwaltung, Rathaus, Zimmer 7, zu stellen.

a. **Die Post an den Feiertagen.** Am ersten Osterfeiertag findet je eine Brief-, Geld- und Paketzustellung statt. Am zweiten Feiertage wird nichts zugestellt, ausgenommen Eilsendungen und Telegramme. Schalterdienst an beiden Feiertagen wie Sonntags.

z. **Gesellenprüfung.** Die Schreinerlehrlinge Bernhard Ehling, W. Bones, A. Schüter und Gerhard Kampshoff bestanden ihre Gesellenprüfung vor der Schreinerzwangsinnung zu Bocholt.

n. **Geflügelzuchtverein.** Zu der ersten Zusammenkunft hatte sich eine stattliche Zahl Jungens und Mädchen eingefunden. In kurzen und klaren Umrissen wurde der Jugend der Zweck der Geflügelzucht bekanntgegeben und anschließend die Verlosung der Bruteier vorgenommen. Die Kinder, die jetzt leer ausgegangen sind, werden in der nächsten Zusammenkunft die Eier erhalten. Der erste Vortrag wird am Samstag, den 14. d. Mts., nachmittags 4 Uhr auf dem Geflügelhof des Herrn Hulvershorn stattfinden. Die Vorträge sollen wöchentlich einmal abgehalten werden. — Am ersten Osterfeiertag macht der Geflügelzuchtverein einen Familien-Ausflug nach Dingden zum Gartenrestaurant Schmitz. Die Abfahrt erfolgt mit dem Zuge 3,30 (15,30) Uhr. Abends Abbrennen eines Osterfeuers.

n. **Liliputaner in Bocholt.** Wir machen Interessenten auf das heutige Inserat der Liliputaner nochmals aufmerksam. Die Kartennachfrage zu den Vorstellungen ist bereits eine rege, so daß mit einem starken Besuch der einzelnen Vorführungen zu rechnen ist.

a. **Stadttheater Duisburg.** (Spielplan für die Zeit vom 8.—17. April.) Sonntag, den 8. April, 20 Uhr: „Lady Windermeres Fächer". — Montag, den 9. April, 15 Uhr: „Undine". (Fremdenvorstellung für die Bewohner des rechten Niederrheins.) 20 Uhr: „Boheme". — Dienstag, den 10. April, 20 Uhr: „Così fan tutte". — Mittwoch, den 11. April, 19,15 Uhr: „Die Journalisten". — Donnerstag, den 12. April, 20 Uhr: „Mignon". — Freitag, den 13. April, 20 Uhr: „Zwölftausend". — Sonnabend, den 14. April, 20 Uhr: „Martha". — Sonntag, den 15. April, 18 Uhr: „Palestrina". — Montag, den 16. April, 19,30 Uhr: „Der Wildschütz". — Dienstag, den 17. April, 20 Uhr: „Tosca". — Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Temming und Heilborn, Bocholt, Nordstraße 27, Fernspr. Nr. 3283.

Aus Kunst und Leben.

Erich Eckerts Mysterienspiel „Die hl. Elisabeth" vom 22.—29. April in St. Paulus.

Die „Iserlohner Tagespost" vom 21. 9 1927 schreibt: „Die gestrige Aufführung im kath. Gesellenhaus ging wiederum bei gutbesetztem Hause vor sich. Wer Mysterienspielen noch nicht beigewohnt hat, macht sich sicherlich eine ganz falsche Vorstellung von ihnen. Das Mysterienspiel „Die hl. Elisabeth" ist nicht anderes als ein historisches Schauspiel, das allerdings von dem Duft und dem Morgenschein, der von der Lichtgestalt der Landgrafin von Thüringen ausgeht, umwoben wird. Und das ist es, was dem Spiele einen ganz besonderen Reiz verleiht. Eine Glanzleistung bot die Darstellerin der hl. Elisabeth, die auch schon rein äußerlich für diese dankbare, aber auch ebenso schwierige Rolle wie geschaffen ist. Höhepunkte dramatischer Gestaltungskraft waren das wunderbar fein zum Ausdruck gebrachte seelische Empfinden St. Elisabeths beim Rosenwunder und die Verzückungsmomente mit dem gleichsam darüber hingegossenen Hauch einer überirdischen Mystik. Es waren in Wahrheit Weihestunden, die der Zuschauer hier erleben durfte und die ihn an diesem Abend heraushoben aus der Unrast, Nüchternheit und den Nichtigkeiten der so materiell eingestellten Welt von heute. St. Elisabeth, das leuchtende Beispiel einer überaus liebenswürdigen Frau und Mutter der Armen und Bedrängten — verdient sie es nicht gerade unserer Zeit vorgeführt zu werden, einer Zeit erschreckender Verständnislosigkeit und Hartherzigkeit gegenüber dem sozialen Elend von heute? Ach hätten wir doch gerade in unseren Tagen recht viele, viele Frauen, die wenigstens den Hauch einer St. Elisabeth in sich verspürten — wie unendlich viel Not und Elend würde dadurch gemildert!"

Die Bocholter Aufführungen finden statt im neuen großen Saale des Arbeiterheims St. Paulus, in einem Saale, der durch seine prachtvolle Form nach dem Umbau den Genuß des Zuschauers nur vermehrt. Aufführungstage sind die beiden Sonntage (22. und 29. April) und einige Wochentage. Die Besetzungsprobe, zu der die alt-Eckert-Spielgemeinde eingeladen ist, dürfte Mittwoch den 11. April gegen 8 Uhr in St. Paulus sein. Träger sind die öffentlichen Volks- und Jugendbüchereien des Borromäus-Vereins von St. Georg, Liebfrauen und St. Josef, die damit ihre erste gemeinsame literarische Außenveranstaltung über ihre Leser hinaus für die ganze Stadt machen.

* * *

z. **Krechting, 6. April. Feuerwehrfest.** Die hiesige freiwillige Feuerwehr veranstaltet am Ostermontag ihr diesjähriges Feuerwehrfest in dem großen Festzelt der Gebr. Knufmann. Nach den Vorbereitungen zu urteilen, dürfte das Fest einen schönen Verlauf nehmen und allen Teilnehmern angenehme Stunden bereiten. Freunde und Gönner der Wehr sind herzlich willkommen.

* **Borken, 6. April. Leichtgläubigkeit gegenüber einer Wahrsagerin.** Erstaunliche Leichtgläubigkeit bewies im Laufe der Woche eine Brederer Hausfrau, als sie den Wahrsagereien einer umherziehenden Zigeunerin glaubte und diese Wahrsagerei sehr gut bezahlte. Unter allerlei Hokuspokus hatte die „weise Frau" der Witwe die Zukunft enthüllt und für die fernere Zeit ihres Lebens alle bösen Geister gebannt. Als Lohn dafür erpreßte sich die Zigeunerin rund 100 Reichsmark und eine gehörige Portion guter Bettwäsche. Die gemachten Voraussagen traten nach Angabe der Orakelsprecherin nur dann ein, wenn erst nach neun Tagen etwas davon verlautbart würde. Zum Glück konnte ein 20jähriges junges Mädchen, das ebenfalls an den Schwindel glaubte, sein „Glück" nicht verschweigen und teilte einer Freundin alles mit. Diese benachrichtigte die Polizei und die Bemühungen der Landjäger waren von Erfolg gekrönt. In Borken wurde die Wahrsagerin aufgeschnappt und mußte alles wieder herausrücken.

r. **Borken, 7. April. Tödlicher Unglücksfall.** Gestern morgen gegen 11 Uhr kam es beim Abtransport des Zirkus Hagenbeck zu einem furchtbaren Unglück. Ein Verlader, der sich auf die Deichsel zwischen Lastwagen und Anhänger gesetzt hatte, kam in der Nähe der Verladerampe zu Fall, wobei ihm das schwer beladene Lastauto über den Brustkorb fuhr. Der herbeigerufene Arzt Dr. Mensinck konnte nur noch den eingetretenen Tod feststellen. Dem Sterbenden wurde noch die letzte Oelung gereicht. Die Leiche wurde von der Sanitätskolonne zur Leichenhalle geschafft.

Lieber Radler laß dir raten!

Gib den dir folgenden Wegebenutzern ein Zeichen, wenn du nach rechts oder links abweichen willst. Hast du keinen Richtungsweiser am Rade, strecke den Arm aus.

Hänge dich nicht an Fahrzeuge. Benutze die Autos nicht als Schrittmachermaschine. Betrachte dich als den Tüchtigen, der aus eigener Kraft freie Bahn sich schafft.

Fahre nicht mit zu lose eingestellten Lagern. Lose Lager „ecken", zerstören Kugeln und Kronen und lassen sich nicht mehr fest einstellen.

Streue vor Einlegen des Schlauches bei Neumontage oder Reparatur etwas Talkum in die Laufdecke. Talkum glättet Schlauch und Innenseite der Decke und verhütet Reibung. Hüte dich vor dem Zuviel, noch mehr Beachtung schenke aber dem Trockenbleiben des eingestreuten Talkums. Feucht gewordenes Talkum bildet nach dem Trocknen feste Teilchen, die den Schlauch zerstören können.

Trockne nach Fahrt im Regenwetter die Speichen ab. Das an den Speichen herunterlaufende Wasser dringt in die Felgenlöcher ein, läßt Stahlfelgen rosten und Holzfelgen springen. Auch den Gummi kann es zerstören, wenn der Rost der Felge die Unterseite der Laufdecke erreicht.

Beachte beim Auflegen eines Gummireifens, daß der Innenschlauch nicht zwischen Felge und Wulstrand oder Drahtring eingeklemmt wird. An den eingeklemmten Stellen bilden sich Erweiterungen des Luftschlauches, die dem Luftdruck auf die Dauer nicht widerstehen können.

Achte darauf, daß das Ventil des Luftschlauches gerade im Ventilloch steht. Steht es schräg, reißt es aus und wird undicht.

Schraube stets die Ventilkappe auf, sie verhindert das Eindringen von Staub. Setzt sich Staub in das Ventil, wird es verstopft. Stößt du mit Gewalt Luft aus der Luftpumpe in ein verstopftes Ventil, platzt entweder der Pumpenschlauch oder der Schlauch im Ventil. Halten beide Schläuche dem Druck stand, dann geraten die Staubteilchen in den Schlauch und beginnen dort ein Zerstörungswerk.

Reibe den Rahmen deines Fahrrades nie mit Petroleum oder gar mit Benzin ab. Er verliert durch diese Flüssigkeit den Glanz und die durch Abziehbilder auf den Rahmen gezauberten Schriften oder Fabrikmarken. Kaltes Wasser und wollene Lappen sind gute Reiniger eines schmutzig gewordenen Rahmens. Wer für sein Fahrrad besondere Liebe im Busen fühlt, schenke sich und ihm einen Lederlappen oder wenn er besonders stolz auf seinen Freund von Stahl ist, spendiere er ihm eines jener Lackpoliermittel, mit denen die Kraftfahrer ihre Karosserien auf neu bügeln.

Befestige deine Glocke so, daß du sie in Tätigkeit setzen kannst, ohne die Hand vom Lenker zu nehmen.

Fahre nie freihändig. Es sieht albern aus, zwingt dich zu einer unnatürlichen Körperhaltung, nimmt dir die Gewalt über das Rad und gefährdet alles, was da rollt und wandelt.

Geschäftliches.

270 Fabrik-Verkaufsstellen von Mifa-Fahrrädern.

In einem Zeitraum von 1½ Jahren hat die Mifa — Mitteldeutsche Fahrradwerke G. m. b. H. Berlin-Sangerhausen, eine Organisation von Fabrik-Verkaufsstellen geschaffen, die das gesamte Deutsche Reich dicht überspannt. Das Publikum hat den Vorteil anerkannt hervorragende Marken-Räder direkt von der Fabrik zu günstigen Teilzahlungsbedingungen kaufen zu können, schnell erkannt. Nur unter Aufbietung aller Kräfte konnten die Mifa-Werke im vergangenen Jahre die stürmische Nachfrage nach ihren Rädern bewältigen. Für 1928 wurden daher besonders weitgehende Vorbereitungen getroffen, um allen Ansprüchen zu genügen.



Danke verbindlichst!
Hier am Platz genießen wir nur
Ulmenried
Das ist die richtige Zigarette für 5 ₰
Die ist in ihrer ganzen Mischung wirklich gut & mild
wohlschmeckend mild

Mit Eckstein durch die Welt
In jeder Ulmenried-Packung eines der schönen Reisebilder aus aller Herren Länder!

Eckstein cigaretten

Nicht zu spät zu den prunkvollen

Vorstellungen der Liliputaner

25 Mitglieder — Novitäten
Jede Nummer eine Attraktion
Ostersonntag und Dienstag, den 8. u. 10. April im Saal „Kronenburg"

Am Ostermontag in Rhede im Café Hengstermann nachmittags 4,30 Uhr und abend 8,30 Uhr

Karten im Vorverkauf: in Bocholt im Zigarrenhaus Th. Meyer, in Rhede im Theaterlokal. Steuerfrei, von 50 Pfg. bis 1,50 Mark.

Bürgerkrug.

Ostermontag 7 Uhr:

Tanzkränzchen.

Hotel Lindenhof.

Ostersonntag und -Montag:

Gastspiel

Willy v. Endler,
der allgem beliebte Gesangshumorist u.
Franz Heider,
der erfolgreiche Charakter-Komiker

Eintritt frei!

Restaurant

Gut Hünting-

Ostersonntag, Ostermontag ab 4 Uhr:

KONZERT

Ostermontag ab 7 Uhr:

TANZ

Stimmungs-Jazzkapelle.

Zum großen Kurfürsten

Ostermontag ab 5 Uhr

Tanz

Entree 1 Rm. — Entree 1 RM.

F.C.O.

Sportplatz des
F. C. Olympia
e. V
Mitglied des Westdeutschen Spielverbandes.

Am Ostermontag, den 9. April:

Großes Fußballtreffen

Spiel- und Sportverein 09
Dinslaken (1 Mannschaft)
F. C. Olympia
(1. Mannschaft)
Anstoß 3.30 Uhr.

B. F. C. 1900

Spielvereinigung Oberhausen
(Reserve)
B. F. C. 1900
(1. Mannschaft)
am 1. Ostertag, um 3,30 Uhr, auf dem Städtischen Sportplatz.

Fußballclub 1926 Bocholt

an der Sachsenstrasse
Ostersonntag nachmittag 3,30 Uhr findet ein

Spiel

Preussen Gladbeck (I. B. Mannschaft)
gegen
Sportc ub 1926 Bocholt (I. Mannschaft)
Ostermontag 3 Uhr
ein Spiel
zwischen
Wattenscheid (I. B. Mannschaft)
und
Sporticlub 1926 Bocholt (I. Mannschaft)
statt.

Capitol-Theater

Nur 2 Tage:
Samstag und Ostersonntag
bringen wir den großen Detektiv- und Sensationsfilm



Die weiße Spinne

Eine Detektivkomödie voll Spannung u. Heiterkeit in 7 Akten. Ein amüsantes Spiel, das den Zuschauer mit Spannung und Heiterkeit zugleich erfüllt und ihn zu befreiendem Lachen anregt.

Waghalsige Sensationen, tollkühne Reiterszenen bilden den Inhalt unseres großen Wildwestfilms

Die Abenteuer des Buffalo Bill

Das wilde, bunte Leben der Indianer, die kühnen Reitattacken der Cowboys rasen in buntem Wirbel an unserm Auge vorüber.
8 Akte — 8 Akte.

Ausserdem das tolle Lustspiel mit den drei dicksten Filmschauspielern der Welt **Bimmel, Bammel, Bummel**

Hurra! Wochenend!

in 2 Akten.

Montag, 2. Ostertag, vollständig neues Programm.
Alles Nähere am Theater ersichtlich.

Apollo-Theater

Nur 2 Tage
Sonntag (1. Ostertag) und **Montag** (2. Ostertag)

Reginald Denny, der liebenswürdige Held u. Herzensbrecher



Laura la Plante, die reizvollste der Schauspielerinnen

Charleston ist Trumpf

Sieben Akte aus einer jungen Ehe.
Dieser Film zeigt mit hinreißendem, kultiviertem Humor den Aufstieg eines kleinen Kassierers zum Chef der Firma.
Viel Tanzen! Viel Liebe! Viel Lachen!

2.

Sind Frauenherzen käuflich?

Nach dem Bühnenwerk „Rue de la Paix" von Abel Herment in 6 Akten.

Paris, die Geburtsstadt der Weltmode! Und Rue de la Paix, deren Wiege! Wer den Zauber von Paris, dieser Metropole der Eleganz, einmal kennen gelernt hat, ist dieser Stadt, die mit ihren mondänen Straßen und kleinen winkligen Gäßchen — überschattet von den Türmen Notre Dames — stärkste Kontraste in sich birgt, verfallen.

Außerdem der humoristische Teil.

Sport- und Spielverein Einigkeit 1911

Ostermontag ab 5 Uhr
großer Tanz
in der Kronenburg
Es ladet ein
der Vorstand.

N. B. Morgens 10 Uhr außerordentlich wichtige Vorstandssitzung. Einsammeln sowie Ausgabe der Mitgliederpässe.

ZUM OSTERFEST

Für die Dame

Ansteckblumen, reiche Auswahl, aparte Neuheiten . . . . . 2.75, 1.65, 0.95 — **0.40**

Damenkragen in Volle und Seide, modern bunt gestickt . . . 2.10, 1.35, 0.95, — **0.50**

Westen mit Kragen in Crepe de chine und Crepe Georgette . . . . . von — **2.75**

Seiden-Schals, die große Mode, moderne Muster . . . . . von — **4.90**

Dam.-Handschuhe in Stoff u. Trikot in allen modernen Farben . . . 1.45, 1.25, — **0.85**

Damen-Glaçehandschuhe glatt und mit hübschen farbigen Umschlägen . . . . . 5.75, — **4.95**

Damen-Strümpfe, gute Macco-Qual., äußerst preiswert . . . . . Paar 1.9, — **1.65**

Seiden-Florstrumpf, „Unsere Hausmarke S. B. L." . . . . Paar — **2.95**

S. B. Löwenstein

Kragen, 4fach Macco, in Stehumleg- oder Ecken-Form, Stück 1.10, — **0.75**

Herren-Oberhemden, zum Teil eigene Anfertigung, moderne Muster in riesiger Auswahl . . . . 9.75, 8.50, 5.90, — **3.90**

Herr.-Nachthemden aus gut. Rumpfstoff mit farbigem Besatz . 6.90, 5.90, 4.90, — **3.90**

Selbstbinder, die Frühjahrs-Neuheiten . . . . 3.75, 2.75, — **1.75**

Herren-Handschuhe, gute Qualitäten . . . per Paar 2.25, 1.35, — **0.95**

Herren-Glaçehandschuhe, moderne Farben-Auswahl . . . . . 8.90, — **6.50**

Herren-Socken, hübsche, aparte Dessins . . . . 2.10, 1.45, — **1.10**

Für den Herrn

Damen-, Herren- und Kinder-Taschentücher
— in reicher Auswahl. —

An den Osterfeiertagen u. Sonntags im
Rheinhotel Dresen, Rees
musikalische Unterhaltungen.

Am **Ostermontag** feiert der **Brieftaubenverein „Segler der Lüfte"** sein diesjähriges

Frühlingsfest

verbunden mit

Tanzkränzchen

im Lokale des Herrn **Bernhard Grotstabel,** Sachsenstr.
Anfang 5 Uhr. — **Entree 1 Mk.**
Einführungen sind gestattet.
Der Vorstand.

Das Qualitäts-Rad

Torpedo



Bequemste Teilzahlung

Vertreter: **Friedr. Osper, Bocholt.**

Hotel Fischer
Rees a. Rh.

Ostermontag ab 11 bis 2 Uhr:
Frühschoppen-Konzert.
Ab 3 Uhr:
Konzert mit Tanz.
Zum Ausschank gelangen:
Dortmunder Union, Münchener Helles, Maibock, Reeser Pilsener,

---

Ostermontag, den 9. April
von 4 Uhr an

Freiball
Im Kaisersaal Anholt.

Vogelzüchter Vogelfreunde
kaufen Vogelfuttermischungen u. lose Sämereien für alle Vogelarten am besten in der
Drogerie Bruns
Nordstr. 22.

Das schönste Oster-Vergnügen eine Autofahrt mit eleganter Limousine!
Telefonischer Anruf genügt
H. Tepasse, Bocholt
Vulkanisieranstalt
Telefon 3386.

Eine große und zwei kleine
Trommeln
fast neu; daselbst ein
Motorrad
2 P. S., billig abzugeben.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

!! Sommersprossen !!
Es ist so leicht, Ihnen zu helfen! Ich teile Ihnen ein einfaches Mittel gern kostenlos mit. Frau M. Poloni, Hannover D. 94, Edenstr. 30 A.

Hotel Deymann
REES a. Rh.
empfiehlt für die Ostertage seine
Extra-Diners sowie Spezialitäten.
Ostermontag ab 4 Uhr:
Konzert mit Tanz
Küchenbuffet - vorzügl. Weine
Autogarage.
Josef Hodheiser,
ehem. Küchen-Chef.

Au

Der „Schrecken
Mehr als 30 Jahr
G

Donnerstag abend w
besande des Münsterlan
58 Straftaten konnten
Im allgemeinen ist das
anwaltes gefolgt und ha
Teil abgelehnt. Es wur
klagten 15 Beschuldigte
freigesprochen. Es wurde
jamistrafen: Henning
eines einfachen Diebstahls
nen Waffenbesitzes unter
tenen Strafen zu 7 Jahre
lust und Polizeiaufsicht.
und eines einfachen Dieb
Zuchthaus, 5 Jahren E
Polizeiaufsicht. Bursin
vier einfacher Diebstähle
Jahren Ehrverlust und
Däubler wegen 5 schw
Zuchthaus, 5 Jahren Ehrv
zeiaufsicht. Budniews
eines einfachen Diebstahls
ren Ehrverlust und S
Litzba wegen zweier s
Zuchthaus, 5 Jahren Ehrv
zeiaufsicht. Simon we
einfacher Diebstähle zu
schütz wegen Hehlerei
Schlothan wegen Heh
Diese Strafe ist durch Unt
horst wegen eines schwe
stahls zu 1 Jahr Gefängn
setzung erwogen werden, a
zurückgeschickt werden. S
rer Diebstähle und wege
9 Monaten Gefängnis. D
aufgehoben. Breiter
zu 5 Monaten Gefängnis
suchungshaft als verbüßt
wegen Begünstigung zu 4
wurde aus der Haft entlas
wegen Beihilfe zum schw
werbsmäßiger Hehlerei zu
ren Ehrverlust und Stellu
nes wegen Hehlerei an S
nis zu 150 Mark Geldstra
iel, Frau Hesselmar
freigesprochen. Alle anwes
nahmen ihre Strafen an.
Der Polizei ist es bi
gen, den aus dem Gerie
klagten Voß aufzufinden.
nach Dortmund begeben h

Münster, 5. April.
Ein begrüßenswerter Besc
lung des Zweckverbandes
lichen Münsterlandes am
zu Münster gefaßt. Auf
tei-Vertreter wurde einsti
Milch nur noch nach Fett
sitzende dieses Zweckverban
Vortrage aus, daß sich g
verschiedenartige Fettgehal
per mache. Es sei nicht re
keine Milchwirtschaft bed
kauft, der also infolge de
wirkliche Qualitätsmilch
erhalte, wie der Landwirt
keineswegs auf die Quali
nicht recht, daß diejenigen
handlung eine vorbildliche
einwandfreie saubere Mil
wie diejenigen, deren Mil
anstandet werden müßte.
durch besondere Normen
zahlung also schon in Kl
Qualitätsware, — das is
mit Qualitätsware können
kereiprodukte den Markt b
ten Jahren in erschreckende
wieder zurückdrängen.

‡ **Münster,** 6. April.
Münster. Am 3. Mai 192
der 1 Westf. Reit- und Fa
von Landwirten, Züchtern
wöchigen Lehrgängen erha
liche Ausbildung im Reite



Aus Westdeutschland.

Der „Schrecken des Münsterlandes"

Mehr als 30 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Gefängnis.

+ **Münster, 6. April.**

Donnerstag abend wurde das Urteil gegen die Diebesbande des Münsterlandes gefällt. Nicht weniger als 88 Straftaten konnten einwandfrei festgestellt werden. Im allgemeinen ist das Gericht dem Antrag des Staatsanwaltes gefolgt und hat die mildernden Umstände zum Teil abgelehnt. Es wurden von den anwesenden Angeklagten 15 Beschuldigte verurteilt und 5 Beschuldigte freigesprochen. Es wurden verurteilt zu folgenden Gesamtstrafen: Henninghaus wegen zwölf schwerer und eines einfachen Diebstahls, wegen Hehlerei und verbotenen Waffenbesitzes unter Einbeziehung der bereits erhaltenen Strafen zu 7 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht. Kubsch wegen sechs schwerer und eines einfachen Diebstahls im Rückfall zu 4 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Bursinski wegen vier schwerer und vier einfacher Diebstähle zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Däubler wegen 5 schwerer Diebstähle zu 4½ Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Budniewski wegen vier schwerer und eines einfachen Diebstahls zu 3 Jahren Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Litzba wegen zweier schwerer Diebstähle zu 4 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Simon wegen zweier schwerer und zwei einfacher Diebstähle zu 1½ Jahren Gefängnis. Vorschütz wegen Hehlerei zu 1½ Jahren Gefängnis. Schlothan wegen Hehlerei zu 1 Monat Gefängnis. Diese Strafe ist durch Untersuchungshaft verbüßt. Kienhorst wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls zu 1 Jahr Gefängnis. Bei ihm soll eine Strafaussetzung erwogen werden, außerdem soll er in die Fürsorge zurückgeschickt werden. Stellter wegen zweier schwerer Diebstähle und wegen verbotenen Waffenbesitzes zu 9 Monaten Gefängnis. Der Haftbefehl gegen ihn wurde aufgehoben. Breiter wegen eines schweren Diebstahls zu 5 Monaten Gefängnis; die Strafe gilt durch Untersuchungshaft als verbüßt. Ehefrau Heidelmann wegen Begünstigung zu 4 Monaten Gefängnis. Auch sie wurde aus der Haft entlassen. Ehemann Heidelmann wegen Beihilfe zum schweren Diebstahl und wegen gewerbsmäßiger Hehlerei zu 3 Jahren Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Tinnes wegen Hehlerei an Stelle von einem Monat Gefängnis zu 150 Mark Geldstrafe. Welle, Stoppel, Kosel, Frau Hesselmann und Brosinski wurden freigesprochen. Alle anwesenden Angeklagten bis auf zwei nahmen ihre Strafen an.

Der Polizei ist es bislang immer noch nicht gelungen, den aus dem Gerichtsgebäude entwichenen Angeklagten Voß aufzufinden. Es wird vermutet, daß er sich nach Dortmund begeben hat.

*

Münster, 5. April. Verbesserung der Milchqualität! Ein begrüßenswerter Beschluß wurde auf der Versammlung des Zweckverbandes für die Molkereien des westlichen Münsterlandes am 30. März im Hotel Monopol zu Münster gefaßt. Auf Anregung einer Anzahl Molkerei-Vertreter wurde einstimmig beschlossen, in Kürze die Milch nur noch nach Fettgehalt zu bezahlen. Der Vorsitzende dieses Zweckverbandes führte in einem längeren Vortrage aus, daß sich gerade in unseren Bezirken der verschiedenartige Fettgehalt der Milch besonders bemerkbar mache. Es sei nicht recht, daß der Landwirt, der auf seine Milchwirtschaft bedacht ist und Kraftfutter usw. kauft, der also infolge der verteuerten Fütterung eine wirkliche Qualitätsmilch liefert, denselben Molkereipreis erhalte, wie der Landwirt, der nur auf die Menge, aber keineswegs auf die Qualität bedacht ist. Ferner sei es nicht recht, daß diejenigen, in deren Stall und Milchbehandlung eine vorbildliche Sauberkeit herrsche, für ihre einwandfreie saubere Milch denselben Preis bekommen, wie diejenigen, deren Milch in Bezug auf Sauberkeit beanstandet werden müßte. Die Molkereien werden die durch besondere Normen geregelte Art der Qualitätsbezahlung also schon in Kürze zur Ausführung bringen. Qualitätsware, — das ist heute das Schlagwort. Nur mit Qualitätsware können wir gerade in bezug auf Molkereiprodukte den Markt beherrschen und die in den letzten Jahren in erschreckender Weise zugenommene Einfuhr wieder zurückdrängen.

‡ **Münster, 6. April. Westf. Reit- und Fahrschule Münster.** Am 3. Mai 1928 beginnt der 38. Lehrgang an der 1 Westf. Reit- und Fahrschule in Münster für Söhne von Landwirten, Züchtern und Pferdefreunden. In achtwöchigen Lehrgängen erhalten die jungen Leute gründliche Ausbildung im Reiten, Fahren, Pferde- und Stallpflege, sowie Unterricht über Hufbeschlag, Erkrankungen der Pferde, Züchtungskunde und alle das Pferd betreffenden Fragen. Ferner finden in den Abendstunden an einigen Tagen der Woche Kurse in landwirtschaftlicher Buchführung und Steuerangelegenheiten durch einen Beamten der Landwirtschaftskammer statt. Der Besuch der Schule kann nur dringend empfohlen werden. Alle näheren Auskünfte erteilt jederzeit gern die 1. Westf. Reit- und Fahrschule Münster i. W., Albersloher Weg 34, von der auch die Schul- und Geschäftsordnung auf Wunsch kostenlos versandt wird.

() **Osnabrück, 6. April. Aus Furcht vor Strafe erschoß** sich in der Erziehungsanstalt Hünenburg bei Melle der Fürsorgezögling Strankemeyer, der eine Reihe Decken entwendet hatte und zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Von Antritt der Strafe tötete er sich durch einen Brustschuß.

+ **Osnabrück, 5. April. Die Mörder noch nicht verhaftet.** Als die vermeintlichen Mörder, die in Strückhausen die Ehefrau Rütemann erschossen und den Ehemann durch einen Schuß schwer verletzten, wurden von der Staatsanwaltschaft Oldenburg die Scherenschleifer Wilh. Trapp sen. und jun. aus Höchsten bezw. Bochum steckbrieflich verfolgt. Die beiden wurden dann einige Tage nach dem Morde in Damme verhaftet. Da sie sich in Widersprüche verwickelten, glaubte man, die Mörder vor sich zu haben. Die Ermittelungen der Osnabrücker Kriminalpolizei haben aber jetzt einwandfrei ergeben, daß die beiden Trapps für den Mord nicht in Frage kommen, da sie sich zur Zeit des Mordes in Osnabrück aufgehalten haben. Man tappt jetzt wegen der Täter wieder im Dunkeln.

:: **Bielefeld, 6. April. Vor den Zug geworfen** hat sich bei Borgholzhausen ein etwa 60 Jahre alter Mann, der sich auf der Wanderschaft befand. Er hatte sich vorher auf dem Bahnhof nach der Abfahrt eines Zuges erkundigt. Der Unglückliche war auf der Stelle tot.

× **Paderborn, 5. April. Gerichtliches Nachspiel zu einem tödlichen Fahrradunglück.** Vor dem hiesigen erweiterten Schöffengericht hatte sich der Buchdruder Josef Piepkorn aus Paderborn wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Der Angeklagte hatte im Dezember vorigen Jahres zusammen mit einem Reichswehrsoldaten eine Radtour durch den Teutoburger Wald unternommen. Auf der Rückfahrt fuhr Piepkorn in der Nähe der Gauseköte am Kreuztrug die etwa 22 Jahre alte Tochter Gerda des Direktors Nieding aus Paderborn an, die sich mit ihrem Bräutigam auf dem Heimweg von einem Spaziergang befand. Ihre Eltern folgten in kurzer Entfernung. Die Angefahrene stürzte zu Boden und zog sich einen schweren Schädelbruch zu, an dessen Folgen sie kurz nach Einlieferung ins Krankenhaus und ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verstarb. Der Angeklagte fuhr in scharfem Tempo den stark abschüssigen Weg hinunter und hatte keine Schelle am Rad. Trotzdem bestritt er bei der Verhandlung jede Schuld. Er will den Weg langsam gefahren sein und in einer Entfernung von 200 und 150 Metern Schellenzeichen gegeben haben. Als er sich dann dem Brautpaar weiter näherte, habe die Schelle versagt und er hätte laut gerufen. Das Brautpaar sei erst nach links und die Braut dann plötzlich nach rechts gegangen. Bei der Auffahrt zu einem höher gelegenen rechten Seitenweg sei sein Rad zerbrochen. Er sei in hohem Bogen vom Rade geflogen und dabei mit der Dame zusammengestoßen. Der Bräutigam will von irgendwelchen Schellenzeichen oder Rufen nichts gehört haben. Auch ist festgestellt, daß die obere Schale der Schelle fehlte. Das Gericht sprach Piepkorn schuldig und verurteilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis.

(!) **Walsum, 4. April Einem Verbrechen zum Opfer gefallen?** Gestern nachmittag wurde aus dem Rhein eine weibliche Leiche gezogen, die am Hinterkopf eine klaffende Wunde aufweist. Man vermutet, daß die etwa 25 Jahre alte Person einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Auch bei alten Gallensteinen



Leberkrankheiten, Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Herz-, Darm-, Magen-Erkrankungen, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Blasensteine, Blasenkatarrhe, Blasenblutungen, Nierensteine, Nierenentzünd., -Blutung., Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Skrofulose, Drüsen-Erkrank., Studienstopfung, Hämorrhoiden, zur Blutreinig., bei Kopfschmerz, Schwindel, Schlaflosigk., Adernverkalkung, zur Körperentschlackung.

Stern-Engel-Tee, giftfrei! erstkl. Harnsäurezersetzungs- und -Ausscheidungsmittel. Auf die der Krankheit entsprechende Mischung wird aufmerksam gemacht. Kritisch erprobt und empfohlen! Nur in Apotheken erhältlich, wo nicht, dann durch unsere Versandapotheke. Beweismaterial durch „Stern-Engel-Tee"-Großvertrieb, Bad Schandau (Elbe), gratis.

Die entstehende Radrennbahn in Bocholt.



Die Stadt Bocholt i. W. rührt mächtig ihre Schwingen, um sich die alte Bedeutung in der radsportliebenden Welt wieder zu erringen.

Schon im Jahre 1898 wurde hier auf dem „Heidefeld" die erste Bahn des weitesten Umkreises errichtet, zu damaliger Zeit eine Tat, deren nur wenige große Städte sich rühmen konnten. Die alten Kämpen und Pioniere des Radsportes besonders im westlichen Deutschland, werden sich noch gut dieser Zeit aufstrebender Sportbegeisterung entsinnen und mancher Fahrer von Ruf der jetzigen aktiven Generation erkämpfte sich dort seine ersten grundlegenden Erfolge. Wie so vieles ist leider auch diese erste Bahn, die 1914 noch voll in Betrieb war, der Kriegszeit zum Opfer gefallen und langsam infolge mangelnder Wartung eingegangen.

Nun endlich schaffen alter Wagemut und tatkräftige Begeisterung ein neues Werk.

Auf dem Sportplatz des ältesten Sportvereins am Niederrhein — des Bocholter Fußball-Klubs 1909 — entsteht eine neue, hochmoderne Vollbahn des Vereins Stadion-Bocholt e. V. unter Leitung des bekannten Radbahn-Architekten Schürmann aus Münster. Die Bahn hat eine Länge von 250 Metern, eine Breite von 6 Metern und eine Kurvenüberhöhung von 45 Grad. Wie die Rütt-Arena in Berlin und die bekannte Frankfurter Meisterschaftsbahn besteht sie aus Holz und nicht aus Beton. Aus obigem Bild ist die Anlage der vorzüglich konstruierten Bahn sehr gut ersichtlich.

Die Eröffnung wird am 22. dieses Monats durch ein bereits ausgeschriebenes sehr gut besetztes Rennen erfolgen.

Man kann es nur begrüßen, daß im westlichen Münsterland — einer Gegend, die gleich Holland infolge ihrer ebenen, bergfreien Straßen für den Radsport prädestiniert ist — nun endlich auch dem Bahnsport wieder eine erstklassige Pflegestätte errichtet wird.

Wie uns mitgeteilt wird, scheint es sich bei der gefundenen Leiche um Martha M. aus Sterkrade, die das Opfer der bis heute noch nicht restlos aufgeklärten Kaiserswerther Liebestragödie wurde, zu handeln. Die bisherigen Untersuchungen haben noch keine Bestätigung dieser Vermutung ergeben.

Duisburg, 5. April. Der Neubau des Duisburger Hauptbahnhofs. Es bestehen gute Aussichten dafür, daß der neue Duisburger Hauptbahnhof in allernächster Zeit, vielleicht schon kurz nach Ostern, in Angriff genommen wird. In persönlichen Verhandlungen des Oberbürgermeisters Dr. Jarres mit dem Präsidenten der Essener Eisenbahndirektion, Marx, ist es gelungen, die noch ausstehenden Differenzpunkte einer vollständigen Klärung zuzuführen. Sie bedürfen nur noch der Genehmigung durch die Stadtverordneten, die aber ebenfalls kurz nach Ostern in besonderer Stadtverordnetensitzung eingeholt werden soll. Aus den letzten Verhandlungen war nur zu erfahren, daß der Standpunkt der Stadtverwaltung, der eine niveaufreie Kreuzung für Fuhrwerke und Fußgänger forderte, durchgesetzt werden konnte. Alle weiteren Einzelheiten für die Vorlage sind für die Stadtverordneten vorbehalten.

:: **Koblenz, 5. April. Den Tod seiner Frau nach fünf Monaten erfahren.** Auf eigenartige Weise und erst fünf Monate später erfuhr ein Koblenzer den Tod seiner Frau, die sich seit etwa 20 Jahren in einer Heilanstalt befand. Eines Tages traf der Koblenzer einen Freund auf der Straße, und dieser wollte ihm eine passende „Partie" empfehlen. Er lehnte jedoch entrüstet das Ansinnen ab mit der Bemerkung, daß er doch seit 20 Jahren verheiratet sei und daß seine Frau sich seit etwa dieser Zeit in einer Heilanstalt befinde. Als der Freund ihm darauf sagte, daß seine Frau schon seit langem gestorben sei, verbat sich der Ehemann solche „Scherze". Der Freund blieb jedoch bei seiner Behauptung, daß die Frau tot sei. Der Ehemann erkundigte sich nun in der Heilanstalt nach seiner Frau und da erfuhr er zu einem nicht geringen Schrecken, daß seine Frau seit dem November v. Js. tot und daß sie in aller Stille beerdigt worden. Durch ein Versehen war ihm von dem Tod seiner Frau keine Mitteilung zugegangen, und er hatte auch monatlich die Pflegegelder weiterbezahlt.

(!) **Vom Westerwald, 5. April. Tödlicher Unfall.** Als ein junger Motorradfahrer aus Puderbach mit einem Begleiter in schneller Fahrt ein Fuhrwerk auf seiner Fahrbahn erblickte, verlor er die Herrschaft über seine Maschine und fuhr mit voller Wucht auf das Fuhrwerk auf. Der Anprall war furchtbar. Der Lenker des Motorrades war sofort tot. Sein Begleiter wurde mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus nach Altenkirchen überführt. — In Hamm erhängte sich ein 54jähriger Landwirt in seiner Scheune. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

× **Frankfurt a. M., 5. April. Frankfurts Feier zur Eingemeindung am 1. April.** Die Stadt Frankfurt hatte die Vertreter der sechs am 1. April eingemeindeten Orte zu gestern abend zu einer Feier nach dem Kaisersaal im Römer gebeten. In seiner Begrüßungsansprache führte Oberbürgermeister Dr. Landmann aus, daß es nicht möglich sei, das Ereignis der Eingemeindung schon jetzt in seiner vollen Bedeutung zu ermessen. Diese Bedeutung liege einerseits in der Hand des Schicksals, auf der anderen Seite in der Hand der kommenden Generation. Mit einer Gebietserweiterung von 6000 Hektar und dem entsprechenden Menschenzuwachs rücke Frankfurt aber schon heute auf in die Reihe der bedeutendsten deutschen Städte. Die Rolle der Großstädte werde in der Zukunft wachsen, denn es würden sich neue Zentren bilden, da ein Teil der alten Zentren wegen des Wegfalls der Dynastien ebenfalls in Fortfall gekommen sei und gegenüber der Vormacht Berlins neue Zentralen in der Provinz entstehen müßten. Wo die Größenverhältnisse dieser Zentralen es ermöglichten, müsse man sich Berlin gegenüber auf eigenen Füßen halten. Er begrüße die neuen Mitarbeiter an dem neuen Frankfurt, eine Mitarbeit, die in einer Form vor sich gehe, die einen neuen Versuch darstelle. Dieser Versuch solle ein Vorbild sein für eine Neuanschaffung großstädtischen Lebens. Das Werk dieser Eingemeindung sei der Beginn der Nationalisierung der Verwaltung im Staate überhaupt und wachse damit über seine lokale Bedeutung erheblich hinaus.



Danke verbindlichst!
Hier am Platz rauchen wir nur
Ulmenried
Das ist die richtige Zigarette für 5 ₰
Die ist in ihrer feinen Mischung wirklich gut u. mild
verdammt mild

Mit Eckstein durch die Welt
In jeder Ulmenried-Packung eines der schönen Reisebilder aus aller Herren Länder!

Eckstein Cigaretten

? Geldsorgen ?

dauernd in der

Preuß. Staats-Lotterie

ein Los spielen. Nicht nur Glück, auch Ausdauer führt zum Ziel. Auf 750000 Lose

307000 Gewinne

von 58 Millionen Mk.

Auch Sie können behoben werden wenn Sie

Lose ab 3.— Mk erhalten Sie noch in der d4916

Staatl. Lotterie-Einnahme

Pieper, Spiekerhof 26.

Gebrauchte Automobile!



Wir verfügen laufend über gebrauchte

offene und geschlossene Personenwagen

in allen Ausführungen und Preislagen.

Günstige Zahlungsbedingungen!

Focke & Co., Automobile, Münster i. W.

Telephon 3132—3134. d4882

Verpachtung eines Bauernhofes.

Ich habe im **Kirchspiel Dülmen** einen Hof in Größe von **60 Morgen, arrondiert**, beim Hause, auf die Dauer von 10 Jahren zu verpachten.

Die Gebäude sind durchweg neu und in gutem Zustande. Der Boden ist halb Lehm, halb Sand, desgl. halb Wiese und Weide, halb Aecker. Die Uebernahme kann mit und ohne Inventar erfolgen. Antritt erbit 1928. Verpachtungsbedingungen (pro Stück 2 Mark) sowie Handzeichnung liegen bei mir offen. Bei Anfrage Rückporto.

Schriftl. Angebote müssen **bis zum 13. d. M.** nachmittags 5 Uhr, in meinem Büro abgegeben sein. Bei genügendem Angebote erfolgt in Anwesenheit der erschienenen Interessenten der Abschluß des Vertrages.

Aegd. Capitaine,
vereid. Auktionator
d4354 **Haltern i. W.,** Telephon 5.

Jagdverpachtung.

Der durch Tod des bisherigen Inhabers freigewordene Jagdbezirk, 10 des Gemeindejagdbezirks Seppenrade in Größe von ca 345 ha, soll am

Mittwoch, 11. April d. J.,

nachmittags 5 Uhr,

in der Wirtschaft Döpper, am Bahnhof Ondrup neu verpachtet werden. Die Pachtdauer läuft bis zur Eröffnung der Niederjagd 1933.

Das Revier ist gut gepflegt und weist einen guten Bestand an Hasen, Fasanen und Hühnern auf. Rehe als Wechselwild. Das Revier in ist einer Stunde Bahnfahrt von Dortmund zu erreichen und beginnt direkt am Bahnhof Ondrup.

Seppenrade, den 3. April 1928.

Der Jagdvorsteher:
Beckmann.

Einfam.-Wohnhaus

im Dorfe Nottuln, Eckgrundstück, 34 a Gesamtgröße, bestehend aus 9 Räumen Keller, Stallung, Schuppen und Garten, **3 Bauplätze**, 185 Ruten, 30 Obstbäume, für jedes Geschäft geeignet, unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**

Wilh. Händler, beeid. Auktionator,
d4903 **Nottuln i. Westf.**

Mehrere schwere, eichen-furnierte

Schlafzimmer

mit echtem Marmor und Spiegel,
von 510—630 Mk. Beim Einkauf Fahrtvergütung.

Gerh. u. Aug. van Almsick,
Stadtlohn, Saumstraße 16. vl1145

Eintagsküken
weiße amerik. Leghorn,
rebhuhnfarbige Italiener,

von abgehärteten Tieren bester Abstammung und hoher Legeleistung. Da unsere Geflügelzucht einem landwirtschaftlichen Betriebe angeschlossen ist, steht unseren Tieren ein unbeschränkter Weideauslauf zur Verfügung und sind deshalb von strotzender Gesundheit und absolut seuchefrei. — Für lebende Ankunft leisten wir Garantie.

Preis für Eintagsküken 0,70 Mk. ab hier, für Lohnbrut 0,90 Mk. das Ei. Verpackung Selbstkostenpreis. — Versand erfolgt per Expreßgut. — Bezahlung sofort nach Empfang. — Um frühzeitige Bestellung wird gebeten. vl1151

W. Schmauk, Geflügelhof, **Senden,** Tel. 51.

Pianos

nur erste Marken, wie

Franke
Römhild
Nagel
Ritter
Eisbach
Stichel

äußerst billig

Musikhaus Fritz Riesenbeck
Münster i. W.,
Glaspassage.

Ziehung 20. u. 21. April

2. Volkswohlfahrtlotterie

39362 Gewinne und 2 Prämien = M. W.

400000
150000
100000
75000
50000

Einzellose 1 Mark
Doppellose 2 Mark

5 Einzellose 5 M.
5 Doppellose 10 M.
verschied. Nummern

Porto und 2 Listen 50 Pf. empfiehlt und versendet

Gust. Pfordte
Staatl. Lott.-Einnahme
Essen 238
Postscheckk. Essen 7884

Holz-Häuser

als Dauer- und Behelfswohnungen.
Schulen,
Turnhallen,
Kranken-
absonderungshäuser,
Jugendherbergen,
Jagd- und
Wochenendhäuser
liefert
in altbewährter, zerlegbarer Bauweise, mit bestem Kält. u. Wärmeschutz, in guter Ausführung, und in kürzester Zeit
Westfalens
leistungsfähigstes
Holzbauwerk

Alfons Kirschner Ww.
Baugeschäft, Säge- und Hobelwerk
Dülmen 1 (Westf.)
Telephon 6 u. 42.
Geschäftsgr. 1834

Rote Opt 415
Gartenasche,
schwarze
Kesselasche
frisch. Entfall, auch gesiebt
Zinkasche (grob)
Hochofenschlacke
liefert prompt u. preiswert
Heinr. Böhmer,
Werkbaustoffe,
Essen-Ruhr, Schillerstr. 7.
Ruf Nr. 22951-52.

Hausverkauf.

Eine in Lüdinghausen an der Bahnhofstraße äußerst günstig belegene Besitzung, bestehend aus einem neuen zweistöckigen herrschaftlichen Wohnhause mit Hausgarten und Bauplatz, steht durch mich unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Eine 5-Zimmer-Wohnung wird beim Kauf frei. Reflektanten wollen sich umgehend mit mir in Verbindung setzen.

vl1152 **Heinr. Schemmer,**
beeid. Auktionator, Lüdinghausen.

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein in Hauptstraße in Bad Lippspringe gelegenes Geschäftshaus (Kolonialwaren) ist unter günstigen Bedingungen **sofort** zu verkaufen. Das Haus enthält außerdem 6 Familien-Wohnungen und eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft. d4898

Offerten unter A. T. 392 an Zeno, Münster.

Für Landwirte!

Zu verkaufen, weil überflüssig:
Ein sehr bequemer sechssitziger Jagdwagen mit verschiebbarem Vordersitz und 2 kompletten Blattgeschirren; ein ebenfalls sehr bequemer, schöner Landauer mit 2 kompletten Kummet, sodann ein leichtes Gig, Cordauffschlag (amerikanisch ohne Verdeck) mit Geschirr, ebenfalls sehr gut erhalten.

Sämtliche Wagen befinden sich in allerbester Verfassung, guter Polsterung und guter Lackierung. vl1161

Carl Möller, Rheine i. W.
Fernspr. 25 u. 26.

Kaiser-Karls-Bad
in **Bad Lippspringe,** heilt die **Lunge.** Verlang. Sie Prosp. 140 kostenl. (Bitte Adr. beacht.)

Erfinder
— Gedankenblitze —
Erwerbsmöglichk. Broschüre geg. Porto. Pat.-Ing.
Ebel, Breslau,
Posener Str. 55. la11168

Echt ausländischer
Eukalyptus-Tee
b. Asthma, Husten, Brust-, Lungenleiden
Eukalyptus-Oel Fl. 1.25
Birkenblätter-Tee
bei Gicht und Rheuma
Bärentrauben-Tee
a. Blasen- u. Nierenleid.
Faulbaum-Frangulatee
als Blutreinigungstee.
Korton & Fl. Vtg. u. Anw. in den Niederlagen!
Durch Plak. ersichtlich.
En-gros durch Apotheke
Klein, Moltkestr. 8.

Kopf-Ausschlag
beseitigt
in wenigen Tagen
Ostra-Salbe.
Tube 1.— Mk.
Engel-Apotheke
Südlohn i. W.

Teppiche — Läufer ohne Anzahlung in 10 Monatsraten Kgl. Teppichhaus Agay & Glück, Frankfurt a. M. Schreiben Sie sofort!

SULM



Merke also:
NSU Greif zu!

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.G. Neckarsulm

Wenden Sie sich an den nächsten NSU.-Vertreter.



NEUBAU-WOHNUNGEN

in denen Licht, Luft und Sonne eine wichtige Rolle spielen, bedürfen der sorgfältigen Ueberlegung für die Möblierung. Zeitgemäße Möbel, von Künstlerhand entworfen, durch rationelle Herstellung billigst im Preis, finden Sie in größter Auswahl durch einen zwanglos. Besuch im

Möbelhaus Heilborn
Münster i. W.
Fernr. 585, gegr. 1874, Kuhstr. 14
Lieferung und Aufstellung frei durch eigene Möbelautos

Piano-Haus
A. Hoffmann
Tel. 2434 **Münster** Frauenstr. 9
Erstes Haus unter fachmännischer Leitung.

Pianos Flügel
Sprechapparate

Alleinvertretung allererster Marken wie **Ralm „Cantator", Philipps,** Schimmel Bülow Weißbrod Herrmanns u. a. m.

Autorisierte Vertretung für
Electrola

Ständige Ausstellung von ca. 50 Instrumenten in meinen bedeutend erweiterten Geschäftsräumen.

Schallplatten
in sehr großer Auswahl.
Günstigste Zahlungsbedingungen.
Verlangen Sie Offerte.

Rauchen ist Gift
für Körper und Tasche.
Dr. med. Wersons Mundwasser **„Antifumin"** (1 Fl. 5 RM.) gewöhnt garantiert das Rauchen ab. Prospekte kostenlos. a11157
Dr. Hoffmann & Co. G. m. b. H.,
Dresden-A. 1 (Nr. 87) Mathildenstr. 68, Postsch 15225.
(Bei Vorauszahlung franko)
Tüchtige Vertreter werden aufgenommen.

Für Dich
Die beste Fußbodenlackfarbe
Hochglänzend — Steinhart.
Zu haben in allen Drogerien.

In Münster Drogerien: Jos. Dittrich, Hantaring, Ecke Lingener Str., A. Dreyer, Nordviatz, A. Hausmann, Spiekerhof u. Hoyastr., Apoth. J. Jack, Warendorferstr.-Ecke Dodostr., B. Jack, Warendorfer Str. 149, G. Mennemann, Alter Fischmarkt u. Hafenstr., F. Peters Wolbecker Straße 139, Dr. B. Pleyer, Wolbecker- und Bahnhofstr., E. Risse, Hollenbeckerstr. 8, H. Rustemeier, Aegidiistr. Ecke Schützenstraße, Cl. Sasse, Kanalstr., Cl. Schumacher, Ludgeristr. 69, Karl Homann, Grevener Str. 57, Jos. Averdieck, Hantaring 1.
In Warendorf: Drogerie A. Grendel.
In Greven: Drogerie W. Möllenen.
In Telgte: Drogerie A. Schürmann.
In Ahlen i. W.: Drogerie Gebr. Spitthöver.
In Dülmen Drogerie Karl Timpte.
In Burgsteinfurt: Drogerie J. G. Flintermann.

Hypothekenbank
vergibt Hypotheken für Landwirtschaften bei 7½% Zinsen u. günst. Auszahlung. Wohn- u. Geschäftshäuser zu zeitgemäßen Bedingungen. a11211
Hypotheken-Annahmestelle
F. Weber, Dortmund, Hohestr. 40. Ruf 10167.

Westf. Schule für Musik
der Stadt Münster i. W.
Anerkannte Musikalische Bildungsstätte.

Klavier-, Violin- und Gesangseminare / Kompositions- und Kapellmeisterklasse / Opern- und Schauspielschule / Ausbildung in allen Orchesterinstrumenten

— Mäßige Schulgeldsätze —

Semesterbeginn am 17. April.
Eintritt jederzeit.
Auskunft erteilt das Sekretariat
Münster i. Westf., Neubrückenstraße 64.

Maschinen u. Geräte
für eine rationelle
Kartoffelernte

wie
Kartoffelpflanzmaschinen,
Kartoffelpflanzlochmaschinen,
Kartoffelfurchenzieher,
Kartoffel-Hack- u. Häufelpflüge
ferner
Pflanzrillenschneider



vermittels welcher sich das Setzen von **Rübenpflanzen** auf einfachste, schnellste und beste Weise vollzieht, empfehlen zu günstigsten Preisen und Bedingungen. d4917

Gebr. Schultz
Münster i. W.
Fernruf 3743 / 3744.

Ryffhäuser-Technikum Frankenhausen. Ing. u. Werkmstr.-Abt. f. Masch.- u. Automobilb. Schwach- u. Starkstr.-Technik. Aelt. Spezialabt. f. Landm.-Fluat.



reisen sicher, schnell, billig und angenehm mit der

Holland-Amerika-Linie
Rotterdam-New York
Rotterdam-Canada
Rotterdam-Cuba-Mexico

Deutsche Bedienung. Vorzügliche holländische Küche.
Fahrpläne Prospekte durch
Reisebüro M. Lückertz, Münster,
Ludgeristraße 12.

Khaki-Campbell-Enten

Abst. Holländischer Siegerwettleger, 270—308 Eierleistung, und Böhm-Eltern, 272—322 Eierleistung, mit s. g. und l. und Ehrenpreis ausgezeichnet. Unbeschränkter Weide- und Wasserauslauf. Brutei 50 Pfg. Eintagsenten 1,50 Mk., weibl. Jungtiere 6,50 Mark. — Lebende Ankunft garantiert. vl1064

Gut Erpenbeck bei Lengerich i. Westf.

Spezial-Schweißerei
Everhard Reckert, Bocholt i. W.

Schonebergstraße 15 Tel. 2403 Schonebergstraße 15

schweißt gesprungene Zylinderblöcke Aluminiumgehäuse u. sämtl. gebroch. Guß, Bronze, Rotguß usw. Maschinenteile auch in den schwierigsten Fällen unter weitgeh. Garantie. [vl1050

Ob Separator
ob
Melkmaschine
immer ist Westfalia die führende Marke



Glänzende Zeugnisse und Gutachten

Kaufen Sie nur das Beste, also:

Westfalia

Separatoren Melkmaschinen

RAMESOHL & SCHMIDT A.G
OELDE i. WESTF.